



VHI JAHRESBERICHT 2022

Hoffnung und Würde für Menschen in Not



20
JAHRE
HOFFNUNG
GEBEN!



VISION**HOPE**

Inhalt



Titel	1
Inhaltsverzeichnis	2
Einführung durch den Vorstandsvorsitzenden	3
Einführung durch den Geschäftsführer	4
Das Jahr 2022 in Zahlen	5
Projekt- und Länderschwerpunkte	6-7
Allgemeine Artikel	8-9
Natürliche Regeneration in der Landwirtschaft	8
Mit 200 Hilfsorganisationen gegen die Krise	9
Ergebnisse unserer Arbeit	10-28
JEMEN	
Ernährungssicherheit und Landwirtschaft	
Allgemeine Nahrungshilfe	11
Ernährungssicherheit und Landwirtschaft	12-13
Ernährung	
Ernährung von Müttern und Kindern	14
Schutz	
Waisenhäuser Hajjah und Al-Mahweet	15
Berufliche und wirtschaftliche Befähigung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen	16
Nothilfe für vertriebene Familien (RRM)	17
WASH	
Lieferung und Verteilung von Wasserfiltern	18
Bildung	
Verbesserung der Nachhaltigkeit und des Zugangs für Mädchen und Jungen im schulpflichtigen Alter in drei Schulen	19
Nexus Projekte	
Lebensunterhalt, Entwicklung, Zusammenarbeit und Frieden (LDGP)	20-27
JORDANIEN	
Bildung	
Hope Kindergärten Mafraq und Karak	28
Bildungsintegration für Minderheitenflüchtlinge	28
Schaffung von Arbeitsplätzen	
Einkommensgenerierung für Frauen nach COVID-19	29
Gesundheit	
Zahnmedizinischer Einsatz – Dental Camp	30
DEUTSCHLAND	
Berlin Büro	31
Sponsorenlauf	32
Botschafter der Hoffnung	32
Rechenschaftspflicht, Transparenz und Qualitätssicherung	33
Wer wir sind	
Unsere Vision, Mission und Ziele	34-35
Organisationsstruktur	36-37
Unsere Finanzen	38-41
Unterstützende, Netzwerke, Spendende	42
Impressum	43
Rückseite	44



Vorwort

des 1. Vorsitzenden



2022, „Aus 1 mach 10!“ und endlich ein Hauptstadtbüro

Das Vorwort zum Jahresbericht zu schreiben ist jedes Jahr ein besonderes Highlight. Ich sehe mir noch mal die Punkte der Vorstandstreffen an. Die Bilder auf der Webseite. Rede noch mal mit wichtigen Mitarbeitern.

Mit den Erinnerungen kommt die Dankbarkeit. Und die Unzufriedenheit. Zwei Punkte, die das besonders anschaulich machen.

Ich fange am besten an mit dem großen Projekt, das wir als „VISION HOPE INTERNATIONAL e.V.“ in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) umsetzen. Wir leisten nicht nur Nothilfe, wir investieren in die Zukunft des Jemen. Wenn unsere Mitarbeiter im Jemen unter Leitung von Matthias Leibbrand eine Straße in einem Dorf bauen, das wegen eines Erdbebens fast völlig von der Außenwelt abgeschnitten war, verändert dies das Leben der Menschen grundlegend. Nicht mehr von Hilfsgütern abhängig zu sein, sondern die eigene Familie ernähren zu können, ist immer eines unserer wichtigsten Ziele. Jede Schule, die wir bauen, gibt hunderten von Kindern die Möglichkeit völlig neuer Chancen. Die „Davor/Danach“-Bilder im Jahresbericht - Dankbarkeit pur. Dass mit jedem Projekt, dass wir mit Förderung des BMZ umsetzen, Spenden verzehnfacht werden, da unsere Projekte zu 90% durch das BMZ finanziert werden und wir 10% Spendenmittel einbringen - pure Dankbarkeit. Ganz ehrlich! Natürlich setzt dann sofort die Unzufriedenheit ein. Für jede 1000 Euro mehr, könnten wir 9000 Euro mehr Projektvolumen haben. Jede Million Spenden mehr, könnte 9 Millionen mehr Fördermittel freisetzen. Das möchte ich mehr sehen: „Aus 1 mach 10!“.

An dieser Stelle möchte ich Sie bitten, auf Freunde, Bekannte, Unternehmer und Investoren zuzugehen! Immer mit derselben Botschaft: „Jeder Euro - 10fache Wirkung!“ Damit können wir einen größeren Unterschied machen.

Größere, zukunftsorientierte Projekte benötigen eine angemessene Infrastruktur in Deutschland. 2022 sind wir einen weiteren wichtigen Schritt gegangen. Und den könnt Ihr sogar besuchen: Kommt in das Hauptstadtbüro von „VISION HOPE INTERNATIONAL e.V.“!

In der Oudenarder Straße 4, in 13347 Berlin könnt ihr euch von Stephan Krämer, unserem Geschäftsführer auf einen orientalischen Tee einladen lassen, euch die neuesten Projektentwürfe zeigen und euch unsere anderen fantastischen Mitarbeiter vorstellen lassen. Das Büro - Dankbarkeit pur. Der von Stephan Krämer und Hanna Schrodtr organisierte „Jemen - Austausch“ mit ziemlich allen deutschen NGOs, die sich im Jemen einbringen, und an dem mittlerweile auch Mitarbeitende des BMZ, des Auswärtigen Amtes und der deutschen Botschaft für den Jemen Interesse haben - Dankbarkeit pur. Zusammen auf dem Weihnachtsmarkt in der Nachbarschaft unsere Arbeit vorzustellen und gleichzeitig mögliche Sponser zu gewinnen - Dankbarkeit pur. Und bei jeder einzelnen Aktion kommt sie wieder, meine Unzufriedenheit. Mehr Menschen, die sich für die Menschen im Jemen interessieren, brächten mehr Ideen. Können wir jemenitischen Kaffee importieren, um Bauern eine Alternative zum Qat, dem lokalen Rauschmittel, zu geben? Wer arbeitet vor Ort mit, wenn sich die Sicherheitslage noch mehr entspannt hat? Natürlich bin ich unzufrieden. Mehr engagierte Vereinsmitglieder, Interessenten bedeuten mehr Möglichkeiten, mehr Ideen.

Bitte, schickt den Jahresbericht an andere weiter! Die Rundmails! Damit es mehr Menschen in Deutschland und darüber hinaus gibt, die sich leidenschaftlich für die Menschen im Jemen einsetzen.

Ich freue mich schon riesig auf die Jahre vor uns. Auf die nächsten Projekte, weil „Aus 1 mach 10!“ normal geworden ist.

Auf Eure Besuche im Hauptstadtbüro. Und hoffentlich auf viele neue aktive Mitglieder und Freunde.

Liebe Grüße,



Marcus Rose
1. Vorsitzender

EINFÜHRUNG

durch den Geschäftsführer



Liebe Freunde und Unterstützer!

Menschen mit Hoffnung verändern die Welt. Das ist das Motto von Vision Hope - und es ermutigt mich persönlich immer wieder, solche Menschen in unserer Arbeit zu erleben: Die Menschen, für die und mit denen wir unsere Projekte durchführen; die Kolleginnen und Kollegen unserer Partnerorganisationen, unsere Mitarbeitenden in den Projektländern und in Deutschland, die vielen ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer und vor allem all jene, die mit ihren Spenden die Arbeit von Vision Hope erst möglich machen! Unser Jahresbericht ist eine Sammlung von Hoffnungsgeschichten und ich wünsche Ihnen viel Ermutigung beim Lesen!

Im Jahr 2001 besuchte ich den Jemen zum ersten Mal. Es war fesselnd. Vom ersten Tag an war mir klar, dass ich zurückkehren - und länger bleiben wollte. Ein britischer Freund sagte mir einmal: „Der Jemen geht einem unter die Haut“. Das ist wahr. Die Schönheit und Vielfalt des Landes, seine Landschaften, seine Architektur, seine historischen Stätten - und vor allem die offenen, gastfreundlichen Menschen - es ist schwer, sich nicht in das Land zu verlieben.

Natürlich gibt es auch die andere Seite: Armut, Not, Wasserknappheit usw. Aber das war ein wesentlicher Grund für mich, Bauingenieurwesen zu studieren, um im Nahen Osten etwas zu bewegen und einen Beitrag zur globalen Gerechtigkeit zu leisten. So war ich begeistert, als ich Matthias Leibbrand und Vision Hope kennen lernte und 2003/2004 meine Diplomarbeit über ein Thema schreiben durfte, das für Vision Hope und vor allem für die Menschen im Jemen wirklich relevant war: Regenwassersammlung und Verbesserung der Wasserqualität für Haushalte. Darauf aufbauend hatte ich die Möglichkeit, ein Pilotprojekt mit Wasserfiltern durchzuführen, um den Menschen zu helfen, sich besser vor durch Wasser übertragenen Krankheiten zu schützen. Schließlich zog ich in den Jemen und betreute von 2005 bis 2010 die Projekte von Vision Hope.

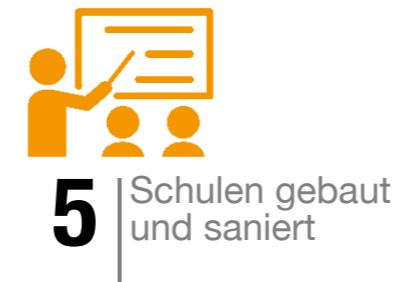
Nach meiner Rückkehr nach Deutschland habe ich nie aufgehört, mich mit dem Jemen zu beschäftigen - und mit Jemenitinnen und Jemeniten in Deutschland. Als der Krieg ausbrach und die humanitäre Situation immer schlimmer wurde, war das ein großer Schock. Viele Hilfsorganisationen begannen sich aufgrund der Krise im Jemen zu engagieren. Für mich persönlich, wie auch für Vision Hope, ist das anders. Wir engagieren uns im Jemen, weil wir das Land und seine Menschen lieben. Nicht wegen der Krise. Wir sehen die aktuellen Bedürfnisse, aber wir schauen auch darüber hinaus, wir sehen auch Hoffnung, Chancen, Zukunft. Deshalb liebe ich Projekte wie das LDCP, bei dem wir buchstäblich helfen, das Land aufzubauen, Schulen, Krankenhäuser, Brunnen, Dämme und so weiter. Vision Hope führt auch Projekte zur Verteilung von Lebensmittelpaketen durch und betreibt Ernährungsprogramme - aber das ist nicht alles, was wir tun. Wir gehen noch einen Schritt weiter, wir arbeiten mit den Gemeinden vor Ort an langfristigen Lösungen.

Das LDCP-Projekt war das erste Projekt, an dem ich arbeitete, als ich 2021 zu Vision Hope zurückkehrte. Während meiner Zeit im Jemen hatte ich an den ersten beiden BMZ-Projekten von Vision Hope mitgearbeitet. Dieses neue, vom BMZ finanzierte LDCP-Projekt war mehr als 220 Mal so groß wie das erste. Allein zu sehen, wie sich die Organisation in der Zwischenzeit entwickelt hat (und gewachsen ist), war ein Zeichen der Hoffnung - und dass Vision Hope während der Krise im Jemen nie aufgehört hat, an längerfristigen Projekten für nachhaltige Entwicklung zu arbeiten. Im Oktober 2022 ernannte mich der Vorstand zum Geschäftsführer von Vision Hope. Ich habe gerne mehr Verantwortung in dieser Organisation übernommen und führe nun gemeinsam mit Matthias Leibbrand (Executive Director International Programs) die Geschäfte von Vision Hope. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und Kontakte, auch mit Ihnen - Menschen mit Hoffnung.



Stephan Krämer
Geschäftsführer, Berlin

DAS JAHR 2022
IN ZAHLEN



JEMEN

Allgemeine Nahrungsmittelhilfe

Ernährungssicherheit & Landwirtschaft



Ernährungssicherheit und Landwirtschaft

Ernährungssicherheit & Landwirtschaft



Ernährung von Müttern und Kindern



Waisenhäuser in Hajjah und Al-Mahweet



Berufliche und wirtschaftliche Befähigung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen



Nothilfe für vertriebene Familien (RRM)



Lieferung und Verteilung von Wasserfiltern



Verbesserung der Nachhaltigkeit und des Zugangs für Mädchen und Jungen im schulpflichtigen Alter in drei Schulen



Lebensunterhalt, Entwicklung, Zusammenarbeit und Frieden LDCP)

NEXUS Ernährungssicherheit, Gesundheit, Schutz & WASH



JORDANIEN

Hope Kindergärten in Karak und Mafrqa



Bildungsintegration für Minderheitenflüchtlinge



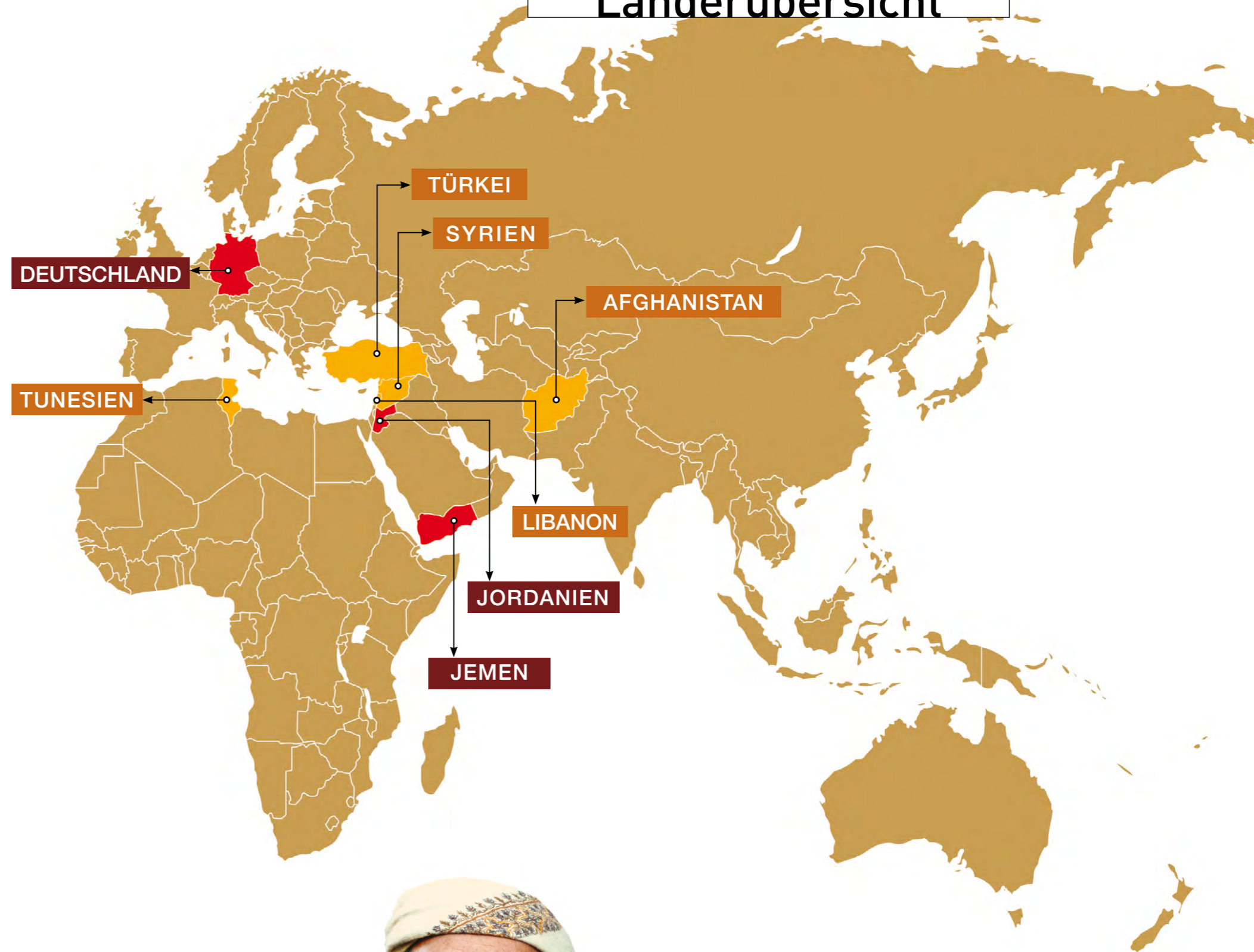
Einkommensgenerierung für Frauen nach Covid-19



Zahnmedizinischer Einsatz - Dental Camp



Länderübersicht



LÄNDER MIT ABGESCHLOSSENEN PROJEKTEN

LÄNDER MIT LAUFENDEN PROJEKTEN





FMNR (Farmer Managed Natural Regeneration) im Jemen Natürliche Regeneration in der Landwirtschaft

Der einst reiche jemenitische Agrarsektor war das Rückgrat des heute zunehmend fragmentierten Landes. In Zeiten des wirtschaftlichen Abschwungs und der Unsicherheit sind Abholzung und übermäßiger Holzeinschlag die Folge explodierender Gaspreise und geschwächter Institutionen. Um Einkommensverluste auszugleichen, suchen die Landwirte nach alternativen Einnahmequellen, indem sie risikoärmere Kulturen anbauen, was wiederum die Vegetationsdecke, die Artenvielfalt und die landwirtschaftliche Produktivität bedrohen kann. Die kriegsbedingte Umweltzerstörung erfordert daher nachhaltige Lösungen, um den zunehmenden ökologischen Verlust im Jemen einzudämmen.

Im Einklang mit diesen Aufrufen hat Vision Hope im Rahmen eines Workshops in Sanaa im Jahr 2022 versucht, die von Landwirten gemanagte natürliche Regeneration (FMNR) für den jemenitischen Kontext vorzuschlagen. Ziel des Workshops war es, diesen Ansatz 14 lokalen Organisationen vorzustellen und seine mögliche Anwendung zu diskutieren. Tony Rinaudo, Pionier und Entwickler des FMNR-Ansatzes in Westafrika, hat den Workshop virtuell mit Informationen und Materialien begleitet.

In der Geschichte des Jemen war der Holzeinschlag in ländlichen Gebieten verbreitete Praxis. Sie wurde jedoch nachhaltiger praktiziert, indem man die Bäume beschnitt, anstatt sie vollständig zu fällen. Heute ist das Abholzen von Holz zum Kochen und als Brennstoff für Bäckereien ein wachsender Faktor, der aufgrund nicht nachhaltiger Praktiken zu Wüstenbildung und ökologischen Problemen führt. Die Einführung des FMNR-Ansatzes im Jemen kann historische Anwendungen reaktivieren und das Bewusstsein für das Beschneiden von Bäumen wiederherstellen, um die Nachhaltigkeit der Böden zu verbessern und so die Lebensbedingungen im ländlichen Raum durch die Stimulierung neuen Wachstums zu verbessern.

Um auf den Bewältigungsmechanismen der Bauern im Jemen aufzubauen, versucht Vision Hope, FMNR-Praktiken durch die Bewirtschaftung bestehender Bäume durch selektives Beschneiden als Alternative zur Substitution von Nutzpflanzen umzusetzen. In diesem Zusammenhang wird die Förderung des Kaffee- und Obstanbaus eingehend untersucht, während gleichzeitig die Kapazitäten der Kommunen in diesem Bereich gefördert werden. Das Projekt FMNR ist ein vielversprechender Ansatz, um landwirtschaftliche Nutzflächen wiederherzustellen, das Einkommen von Kleinbauern zu steigern und den übermäßigen Holzeinschlag einzudämmen.



Amna Alhashemi
Botschafterin der Hoffnung

Mit 200 Hilfsorganisationen gegen die Krise

Wie viele Hilfsorganisationen engagieren sich im Jemen?
- Laut dem am 25. Januar 2023 veröffentlichten „Yemen Humanitarian Response Plan 2023“ (YHRP) waren es 2022 insgesamt 12 Organisationen der Vereinten Nationen (UN), 58 internationale NROs (Nicht-Regierungs-Organisationen) und 130 nationale NROs - insgesamt also 200 Organisationen.

Die Arbeit der Hilfsorganisationen wird in den nach Sektoren aufgeteilten sogenannten „Clustern“ koordiniert. Das Cluster-System wird von UN OCHA, der UN-Organisation für die Koordination Humanitärer Hilfe, koordiniert. Im Jemen sind zwölf Cluster aktiv, z.B. für Bildung, Ernährung, Gesundheit und für WASH: Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene. In den jeweiligen Clustern werden gemeinsame Datenerhebungen organisiert,

einheitliche Standards vereinbart, z.B. für Essensrationen - und vor allem wird die Arbeit koordiniert, damit möglichst viele Menschen effektiv erreicht werden: Wer wo was macht, um auf diese Weise möglichst viele Menschen zu erreichen und Doppelungen zu vermeiden.

Vision Hope engagiert sich entsprechend den Schwerpunkten der Projekte u.a. in den Clustern zu WASH, Bildung, Ernährung und Ernährungssicherheit. Dadurch haben wir einen guten Überblick über die verschiedenen Akteure im Land - in Anbetracht des Bedarfs ist die Anzahl aber überschaubar. Der YHRP geht von 21,6 Millionen Menschen aus, die 2023 in irgendeiner Form humanitäre Hilfe benötigen werden.

Das Clustersystem ist hilfreich für die Koordination, für sektorspezifische Fragen, für gemeinsames Lernen. Aber es schafft auch Lücken zwischen den Sektoren, die dann mit sogenannten „Nexus“-Projekten überbrückt werden müssen - während es eigentlich um die Menschen und ihr Leben geht. Vielleicht sollten wir einfach zu einem ganzheitlichen Ansatz übergehen und nicht darüber nachdenken, welche Bedürfnisse es in einem Sektor gibt, sondern vom Standort aus betrachtet einen ganzheitlichen Ansatz für die jeweiligen Bedürfnisse wählen.

Das war einer der Gründe, warum Vision Hope beschlossen hat, mit lokalen Komitees und Lenkungsausschüssen für die Zielgebiete des LDCP-Projekts zu arbeiten, die darüber entscheiden, welche Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt werden. Auf die gleiche Weise müssen die Menschen, die von den Hilfsmaßnahmen betroffen sind, in die Entscheidungsfindung einbezogen werden. Die Rechenschaftspflicht gegenüber der betroffenen Bevölkerung ist für NRO immer wichtiger geworden. Aber es gibt noch viel Raum für weitere Verbesserungen, was auch von Jemenitinnen und Jemeniten in den sozialen Medien diskutiert wird. Sie nutzen Posts und Hashtags, um das Narrativ zurückzufordern.

Das YHRP geht davon aus, dass im Jahr 2023 21,6 Millionen Menschen in irgendeiner Form humanitäre Hilfe benötigen werden. Diese Zahlen sind unglaublich. Doch in Wirklichkeit liegen die Probleme viel tiefer. Viele Kriterien, an denen der Bedarf an humanitärer Hilfe heute gemessen wird, wurden vor der aktuellen Krise nicht einmal erfüllt. Ein Beispiel dafür ist die Mindestmenge an verfügbarem Wasser pro Person (15 Liter) oder die Zeit, die benötigt wird, um Wasser ins Haus zu bringen (weniger als 30 Minuten) - Standards, die in vielen ländlichen Gebieten des Jemen noch nie erfüllt wurden. Dies verdeutlicht, dass der Jemen tatsächlich eine nachhaltige Entwicklung braucht und nicht nur die Linderung der humanitären Bedürfnisse.

Ein weiteres Manko der Cluster-Koordinierung ist, dass man nur mit den Organisationen zusammentrifft, die im Land präsent sind. Es ist nicht möglich zu verfolgen, was andere Organisationen aus Deutschland im Jemen tun. Denn kaum eine Hand voll sind als deutsche Organisation im Jemen registriert. Und Vision Hope ist die einzige NRO, die als deutsche Organisation sowohl in Sana'a, als auch in Aden registriert ist. Etliche deutsche NROs arbeiten im Jemen nur über lokale Partnerorganisationen, andere über ihre internationalen Verbände - und sind dadurch in den Clustern nicht sichtbar.



Der erste Jemen-NRO-Austausch

Damit Organisationen aus Deutschland voneinander wissen und gegebenenfalls gemeinsam im Jemen mehr Wirkung erreichen, hat Vision Hope Anfang 2022 einen ersten Jemen-NRO-Austausch veranstaltet. Eine weitere Motivation war die Tatsache, dass es eine ganze Reihe Diaspora-Vereine gibt, in denen sich Jemenitinnen und Jemeniten von Deutschland aus im Jemen engagieren. Diese Vereine sind jedoch kaum vernetzt mit den klassischen Hilfsorganisationen. Dabei gibt es gerade hier viel Potential für Kooperationen.

In der Vorbereitung des Austausches sind wir auf 39 NROs gestoßen, die von Deutschland aus im Jemen Entwicklungs- und/oder Nothilfe-Projekte unterstützen. Mittlerweile ist der Verteiler auf 42 NROs angewachsen. Darunter sind kleine, ehrenamtliche Vereine, mittelgroße Hilfsorganisationen und deutsche Sektionen großer internationaler NRO-Verbände. Elf der Organisationen sind Diaspora-Vereine. An dem Online-Austausch im Januar 2022 haben schließlich 29 NROs teilgenommen.



Stephan Krämer
Geschäftsführer, Berlin



ERGEBNISSE UNSERER ARBEIT

ERNÄHRUNGSSICHERHEIT & LANDWIRTSCHAFT

Der Bedarf: Der siebenjährige Krieg im Jemen hat die Ernährungsunsicherheit verschärft und 20,7 Millionen Menschen in akute Hungersnot gebracht. Die hohen Dieselpreise und der Mangel an Saatgut haben die landwirtschaftlichen Familien hart getroffen und zum wirtschaftlichen Zusammenbruch geführt. Um dem entgegenzuwirken, haben VHI und Partnerorganisationen im Jahr 2022 Projekte zur Nahrungsmittelhilfe durchgeführt, um die Ernährungsversorgung zu verbessern und den Hunger in Hajjah und Al-Hodeidah zu bekämpfen.

JEMEN

Projekt: Allgemeine Nahrungshilfe
Ansatz: Nothilfe
Geldgeber: World Food Programme
Budget: 2.240.305 EUR
Begünstigte: 659.750
Projektlaufzeit: 2022



Allgemeine Nahrungsmittelverteilung (GFD): An 180 Verteilstellen in zehn Bezirken in den Gouvernements Hajjah und Al Hudaydah werden durch das Projektteam monatlich Nahrungsmittel an Familien verteilt.

Warengutscheine über das Händlernetz (CVTN): In zwei Bezirken in Hajjah werden über 28 Verteilstellen Warengutscheine (Vouchers Distribution Points, VFDs) für Lebensmittel an Familien verteilt, sodass die Begünstigten ihre Warengutscheine gegen Lebensmittelrationen eintauschen können.

Einmalige Verteilung von Nahrungsmittelhilfe: VHI reagiert auf vertriebene und von Katastrophen und Überschwemmungen betroffene Familien, indem sie einen einmaligen Nahrungsmittelkorb verteilt, bevor sie im Rahmen der Allgemeinen Nahrungsmittelverteilung (GFD) versorgt werden.

Um die Nahrungsmittelversorgung vertriebener Familien zu verbessern, die aufgrund des Verlusts ihrer festen Einkommensquellen unter Ernährungsunsicherheit leiden, führte VHI in Zusammenarbeit mit dem Welternährungsprogramm (WEP) ein Projekt zur Verteilung monatlicher Nahrungsmittelhilfe durch, das zehn Bezirke im Gouvernement Hajjah und acht Bezirke im Gouvernement Al Hodeida umfasste. Dort erhielt jede Familie Gutscheine und einen Lebensmittelkorb, bestehend aus Mehl, Hülsenfrüchten, Zucker, Salz und Speiseöl, für die bedürftigsten Jemeniten - insbesondere Kinder oder bedürftige Frauen -, die unter der akuten Krise der Ernährungsunsicherheit leiden. Die begünstigten Familien wurden nach den vom Welternährungsprogramm (WEP) genehmigten Standards ausgewählt, und das Projektziel wurde erreicht, indem den Begünstigten die nachstehend aufgeführten Leistungen zur Verfügung gestellt wurden.

Im Jahr 2022 konnte bei 101.021 Familien durch die Verteilung von Lebensmittelkörben (Food Baskets) und Bargeldgutscheinen ihre Ernährung ganzjährig gesichert werden.



Liste der Ergebnisse

- ▶ 657.208 Personen, die Nahrungsmittelhilfe erhalten (51 % Frauen)
- ▶ 79.580 Haushalte, die monatlich über Verteilstellen mit Lebensmitteln versorgt werden
- ▶ 14.610 Haushalte, die monatlich über Gutscheine mit Lebensmitteln versorgt werden
- ▶ 6.831 Binnenflüchtlingshaushalte erhielten einmalige Lebensmittelrationen
- ▶ 48.651 Tonnen an Nahrungsmitteln, die an die begünstigten Familien verteilt wurden



JEMEN

Projekt: Ernährungs-
sicherheit und
Landwirtschaft
Ansatz: Entwicklung
Geldgeber: BMZ
Partner: SSFD (Hajjah Gouvernement),
NFDHR (Al-Hudaydah
Gouvernement)
Budget: 4.000.000 EUR
Begünstigte: 32.972
Projektlaufzeit: 2017-2023



Lokale Versorgung: Durch den Aufbau von Bewässerungsnetzen, den Bau von Zisternen zum Sammeln von Regenwasser, die Installation von Solarzellen zur Energiegewinnung, die Verteilung von Wasserfiltern und Hygieneschulungen soll die lokale Versorgung weiter gestärkt werden.

Aufbau kommunaler und lokaler Strukturen: Durchführung von Workshops zum Aufbau der Kapazitäten lokaler Interessengruppen für die Erstellung von Plänen zur landwirtschaftlichen Entwicklung und Schulung der Mitarbeiter von zwei lokalen NRO, damit sie besser auf die Bedürfnisse vor Ort reagieren können.

Liste der Ergebnisse für 2022

- ▶ 5.155 Personen profitierten von den Leistungen und Aktivitäten des Projekts (48 % Frauen)
- ▶ 567 Haushalte in der Landwirtschaft erhielten Saatgut, landwirtschaftliche Geräte und Weiterbildungen (14% Frauen)
- ▶ 180 bedürftige Haushalte erhielten Nutztiere (3 Ziegen pro Haushalt mit Futter)
- ▶ 202 bedürftige Haushalte erhielten ein Kit für Geflügelhaltung (10 Hühner pro Haushalt mit Ausstattung)
- ▶ 30 bedürftige Haushalte erhielten Bienenzucht-Pakete (5 Stück pro Haushalt mit Werkzeug)
- ▶ 10 Brunnen, Pumpstationen, Wassersammelzisternen, Installation von Sonnenkollektoren zur Energiegewinnung, Bewässerungsnetze in 50 Dörfern
- ▶ 837 bedürftige Haushalte erhielten Wasserfilter und -ständer sowie Hygieneschulungen
- ▶ 65 lokale Akteure wurden in drei Workshops in der Erstellung konkreter offizieller landwirtschaftlicher Entwicklungspläne geschult
- ▶ 10 Ausschüsse zur Ernährungssicherheit und Landwirtschaft wurden eingerichtet und geschult (50 Mitglieder, 40% Frauen)
- ▶ 10 kommunale Entwicklungspromotoren wurden ausgewählt und geschult (50% Frauen)

Die durch den Krieg verursachte Verwüstung der jemenitischen Versorgungsnetze ist landesweit und systembedingt. Daher zielte das Projekt darauf ab, die lokalen Gemeinschaften in die Lage zu versetzen, Lebensmittel zu produzieren und eine nachhaltige und dauerhafte Verbesserung in den Bezirken Hajjah (Mabiyah und Bani Qais) und Al-Hodeidah (Al-Zuhrah und Al-Qanawis) zu bewirken. Das Projekt richtet sich an landwirtschaftliche und sozial schwache Familien und wurde durch die Erbringung der nachstehend aufgeführten Dienstleistungen verwirklicht.

Landwirtschaftliche Lebensgrundlagen: Die Landwirte erhielten Saatgut, landwirtschaftliche Geräte und Schulungen, um nahrhafte Lebensmittel zu produzieren.

Bereitstellung von Nutztieren: Bedürftigen Familien wurden Vieh, Hühner und Bienen zur Verfügung gestellt. Dadurch können sie Grundnahrungsmittel wie Eier, Gemüse, Honig und Milch an ihre Kommunen liefern und ein eigenes Einkommen erzielen.



JEMEN

Erfolgsgeschichte:

Als Mutter kämpfte Khadija darum, ihre fünf kleinen Kinder ausreichend zu ernähren. Sie brauchten vor allem Milch, die teuer und ständig knapp war. Sie konnte sich zwar Milchpulver besorgen, fürchtete aber, dass es nicht gesund genug war. Außerdem benötigte sie sauberes Wasser für die Zubereitung.

Als die Mitarbeiter des Projekts für Ernährungssicherheit und Landwirtschaft von Khadijas Situation erfuhren, schlug jemand eine einfache, aber geniale Lösung vor: Sie schenkten ihr eine trächtige Ziege. Die Ziege produzierte genug Milch für die Kinder und brachte drei Junge zur Welt, wodurch die Familie ihre Ernährung sichern konnte.



List der Ergebnisse von 2018 bis 2022

- ▶ 32.972 Personen profitierten von den Leistungen und Aktivitäten des Projekts (51 % Frauen)
- ▶ 2015 Landwirte erhielten Saatgut, landwirtschaftliche Geräte und Weiterbildungen (14% Frauen)
- 1.332 bedürftige Haushalte erhielten Nutztiere (3 Ziegen pro Haushalt mit Futter)
- ▶ 986 bedürftige Haushalte erhielten Kits für Geflügelhaltung (10 Hühner pro Haushalt mit Ausstattung)
- ▶ 150 bedürftige Haushalte erhielten Kits für Bienenzucht (5 Stück pro Haushalt mit Ausstattung)
- ▶ 50 Brunnen, Pumpstationen und Wassersammelzisternen sowie die Installation von Solarzellen zur Energiegewinnung und Bewässerungsnetze in 50 Dörfern
- ▶ 3.852 bedürftige Haushalte erhielten Wasserfilter und -ständer sowie Hygieneschulungen
- ▶ 195 lokale Akteure wurden in drei Workshops in der Erstellung konkreter offizieller landwirtschaftlicher Entwicklungspläne geschult
- ▶ 16 Mitarbeitende von zwei lokalen NRO wurden geschult um auf die Bedürfnisse vor Ort reagieren zu können
- ▶ 50 Ausschüsse zur Ernährungssicherheit und Landwirtschaft wurden eingerichtet und geschult (250 Mitglieder, 40% Frauen)
- ▶ 100 kommunale Entwicklungsfördernde wurden ausgewählt und geschult (50 % Frauen)

Der Bedarf Für das Jahr 2022 wurde eine Verschlechterung der akuten Unterernährung im Jemen prognostiziert. Schätzungsweise 500.000 Kinder könnten akut mangelernährt sein, und bis zu einer Viertelmillion schwangere und stillende Frauen und Mädchen könnten ebenfalls an akuter Unterernährung leiden. Für die Kinder in den Projektgebieten Al Hodeida und Hajjah besteht weiterhin ein kritisches Maß an akuter Unterernährung (IPC AMN Phase 4). Eine mangelhafte Versorgung der Kinder, einschließlich der Ernährung für Säuglinge und Kleinkinder, und das Fortbestehen von Krankheiten wie Masern tragen zur akuten Unterernährung bei. Der zunehmend erschwerte Zugang zu Basisdienstleistungen wie Gesundheit und WASH verschärft die Situation weiter.

JEMEN

Project: Ernährung von Müttern und Kindern
Ansatz: Nothilfe
Geldgeber: World Food Programme
Budget: 1.026.079 EUR
Begünstigte: 156.818
Projektlaufzeit: 2022



Ernährung: Kinder unter fünf Jahren sowie schwangere und stillende Frauen, die bereits von mäßiger akuter Unterernährung und schwerer akuter Unterernährung betroffen sind, erhalten bei Bedarf spezielle Ernährungshilfe und Behandlung in einer kommunalen Gesundheitseinrichtung.

Vision Hope führte das Projekt zur Ernährung von Müttern und Kindern in Hajjah, Al-Mahweet und Al-Hodidah durch, um die Sterblichkeitsrate und die Prävalenz von untergewichtigen Kindern unter fünf Jahren sowie schwangeren und stillenden Frauen zu senken. Das Projekt konzentriert sich auf drei Interventionsmaßnahmen:

Umfassendes Zusatzernährungsprogramm: Freiwillige Helfer der Gemeindegeseundheit bieten an 201 Verteilstellen eine Grundnahrung für alle Kinder unter zwei Jahren und für schwangere und stillende Frauen.

Liste der Ergebnisse 2022

Therapeutisches Ernährungsprogramm

- ▶ 84 Gesundheitseinrichtungen wurden bei der Behandlung von moderat akuter Unterernährung unterstützt
- ▶ Durchschnittlich 6.588 Kinder unter 5 Jahren (U5) wurden pro Monat gegen Unterernährung behandelt, insgesamt 79.056 Fälle
- ▶ Durchschnittlich 6.714 schwangere und stillende Frauen wurden pro Monat gegen Unterernährung behandelt, insgesamt 80.568 schwangere und stillende Frauen
- ▶ 39.647 Neuaufnahmen: 19.617 Kinder und 20.030 PLW erhielten eine Behandlung gegen Unterernährung
- ▶ 64.751 Personen erhielten Aufklärungsgespräche in den Gesundheitseinrichtungen
- ▶ 185,84 Tonnen Plumpy'Sup/Doz Spezialnahrung wurden verteilt
- ▶ 483,41 Tonnen Weizen-Soja-Mischung wurden verteilt

Liste der Ergebnisse 2022

Flächendeckendes Ernährungsprogramm zur Prävention

- ▶ 201 Lebensmittelausgabestellen, die von VHI in Zusammenarbeit mit freiwilligen Gesundheitshelfern aus den jeweiligen Gebieten betrieben wurden
- ▶ 270.889 Personen (148.461 Kinder und 122.428 schwangere und stillende Frauen) wurden als Folge- und Neufälle von Unterernährung behandelt
- ▶ 369.567 Kinderbetreuer wurden über Ernährung aufgeklärt
- ▶ 31.258 schwangere und stillende Frauen wurden über Gesundheitsaspekte aufgeklärt
- ▶ 238.790 schwangere und stillende Frauen wurden über Ernährungsfragen aufgeklärt
- ▶ 282.422 Kinder wurden auf Unterernährung untersucht
- ▶ 6.259 Kinder wurden an Gesundheitseinrichtungen überwiesen
- ▶ 130.071 Frauen wurden auf Unterernährung untersucht
- ▶ 3.076 Frauen wurden an Gesundheitseinrichtungen überwiesen
- ▶ 199,65 Tonnen Plumpy'Doz Spezialnahrung wurden verteilt
- ▶ 379,92 Tonnen Wheat Soja Blend wurden verteilt.

Der Bedarf Zehntausende jemenitischer Kinder sind seit Beginn des Krieges im März 2015 zu Waisen geworden, aber durch den Zusammenbruch der sozialen Dienste des Landes sind die staatlichen Waisenhäuser nicht in der Lage, sie zu versorgen. Menschen mit körperlichen Behinderungen, die oft auf Kriegsverletzungen zurückzuführen sind, sind überwiegend nicht in der Lage, eine sinnvolle Arbeit zu finden und ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Viele Familien mussten aus ihren Häusern fliehen, als sich ihre Gemeinden in Kriegsgebiete verwandelten und unbewohnbar wurden; sie gehören zu den Millionen von Jemeniten, die als Binnenvertriebene eingestuft werden und keine Nahrung, Unterkunft oder Einkommensquelle haben. All diese Bevölkerungsgruppen sind einem erhöhten Risiko geschlechtsspezifischer Gewalt und ausbeuterischer Arbeitspraktiken ausgesetzt, während sie gleichzeitig um die Deckung ihrer unmittelbaren Bedürfnisse kämpfen. Im Jemen konzentrierten sich unsere Schutzmaßnahmen auf die Betreuung von Waisenkindern, Menschen mit Behinderungen und Binnenvertriebenen.

JEMEN

Projekt: Waisenhäuser Hajjah und Al-Mahweet
Ansatz: Nothilfe
Geldgeber: VHI
Partner: Waisenhäuser Hajjah und Al-Mahweet
Budget: 20.306 EUR
Begünstigte: 120
Projektlaufzeit: 2022



Die Waisenkinder erhielten Winterkleidung, alle notwendigen Schulmaterialien, Schuluniformen, Hygieneartikel und Zugang zu medizinischer Versorgung. 68 Waisenkinder erhielten psychologische Unterstützung, indem ihre Themen aufgegriffen und ihnen Ratschläge und Ermutigung gegeben wurden.

VHI hat außerdem zwei Waisenhäuser mit Strom und Wasser versorgt und ein Solarenergiesystem im al-Mahwit-Waisenhaus installiert. Zehn Mitarbeiter der Waisenhäuser haben monatliche Gehälter erhalten.

Im Jahr 2022 hatten 123 Waisenkinder bessere Aussichten auf ein gesundes und erfülltes Leben, mit Zugang zu Bildung, Ernährung und medizinischer Versorgung sowie umfassendem Schutz vor allen Formen von Vernachlässigung, Missbrauch und Gewalt. Die Kinder müssen nicht mehr um Essen betteln und sind sicher vor Belästigungen und Bedrohungen.

Waisenkinder sind besonders anfällig für Ausbeutung und Menschenhandel, doch wenn man ihnen eine Unterkunft, tägliche Mahlzeiten und Bildung bietet, kann man ihnen helfen, sich ein neues Leben aufzubauen. Vision Hope arbeitet seit 2017 und 2018 mit den Waisenhäusern Hajjah und al-Mahweet zusammen, um Dutzenden von Jungen diese Art von Sicherheit zu bieten. Sie besuchen dort die Schule, nehmen nahrhafte Mahlzeiten zu sich und schlafen in sauberen, warmen Betten.

Im Jahr 2022 stellte VHI Grundnahrungsmittel zur Verfügung, um die 123 im Waisenhaus lebenden Jungen zu ernähren, darunter 113 Kinder aus dem Waisenhaus und 10 Jugendliche. Darüber hinaus wurden auch 18 im Waisenhaus lebende Betreuungspersonen mit Grundnahrungsmitteln versorgt.



SCHUTZ



JEMEN

Projekt: Berufliche und wirtschaftliche Befähigung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Ansatz: Entwicklung

Partner: Amel Channels Association

Budget: 49.659 EUR

Begünstigte: 119

Projektlaufzeit: 2021-2022



Da Vision Hope den am stärksten gefährdeten und ausgegrenzten Menschen Priorität einräumt, haben wir das Projekt zur beruflichen und wirtschaftlichen Befähigung ins Leben gerufen, das den am stärksten gefährdeten und ausgegrenzten Menschen, insbesondere Behinderten, Priorität gibt.

Die zweite Phase des Projekts, die mit der Al-Amal Association im Gouvernement Hajjah durchgeführt wird, konzentriert sich auf die Stärkung der lokalen Kapazitäten und Strukturen für die Partner vor Ort durch die Bereitstellung von Material und Ausrüstung und die Schulung von sieben Mitarbeitenden der Association.

Das Projekt zielt darauf ab, Menschen mit Behinderung zu qualifizierten Arbeitskräften auszubilden und einkommensschaffende Maßnahmen zu fördern, um die wirtschaftliche Sicherheit zu gewährleisten. 30 Menschen mit Behinderung erhalten Berufsausbildungskurse, darunter Nähen, Schneiden und Sticken, und 17 Personen werden in der Wartung von Handys und Tablets geschult. Dreißig Frauen werden außerdem im Kochen und in der Herstellung von Süßigkeiten geschult, während 15 Frauen in Friseurhandwerk, Gravur und Henna ausgebildet werden.

Das Projekt zielt darauf ab, Menschen mit Behinderungen, sowohl Kinder als auch Erwachsene, in die Lage zu versetzen, ein sinnvolles und unabhängiges Leben in ihren Familien und Gemeinschaften zu führen und sich mit Selbstvertrauen und Würde in die Gesellschaft zu integrieren. Zur Unterstützung werden daher Mikrofinanzierungen für die Selbstständigkeit bereitgestellt.

Im Jahr 2022 vermittelte das Projekt 92 jemenitischen Menschen mit Behinderung berufliche Qualifikationen in verschiedenen Bereichen, wobei 56 von ihnen (73 % Frauen) eine Mikrofinanzierung für eine selbständige Tätigkeit erhielten. Darüber hinaus verbesserte die therapeutische Unterstützung die Lebensqualität von 20 Personen.

Liste der Ergebnisse für 2022

- ▶ 7 Personen, darunter eine Frau, nahmen an einer Fortbildung für CP-Mitarbeiter teil.
- ▶ 30 Personen wurden im Nähen geschult und mit Nähmaschinen ausgestattet; 50 % Frauenanteil.
- ▶ 17 Personen wurden in der Wartung von Handys und Tablets geschult; 35 % Frauenanteil.
- ▶ 30 Frauen wurden in der Zubereitung von Süßigkeiten, Weihrauch, Parfüm und Hausmannskost geschult.
- ▶ 15 Frauen erhielten eine Ausbildung im Friseurhandwerk und Gravur.
- ▶ 20 behinderte Schüler erhielten entweder Rollstühle oder Hörgeräte.
- ▶ Es wurden 6 Nähwerkstätten eingerichtet, die mit modernen Nähmaschinen und dem notwendigen Bekleidungsmaterial für Nähgruppen von Frauen und Männern ausgestattet sind.

SCHUTZ



JEMEN

Projekt: Nothilfe für vertriebene Familien (RRM)

Ansatz: Nothilfe

Partner: UN Bevölkerungsfonds

Budget: 389.780 EUR

Begünstigte: 52.172

Projektlaufzeit: 2022



Im Jemen bestand auch im Jahr 2022 ein Bedarf an humanitärer Hilfe, sei es aufgrund von gewalttätigen bewaffneten Auseinandersetzungen oder Naturkatastrophen wie Überschwemmungen. Die ersten 72 Stunden nach der Vertreibung sind entscheidend für das langfristige Wohlergehen der betroffenen Familien. Um den massiven Verlust von Menschenleben zu verhindern und die Auswirkungen der Krise auf die vertriebenen Familien und Einzelpersonen abzumildern, erfüllte VHI seine humanitären Verpflichtungen durch die Durchführung des RRM-Projekts im Jahr 2022. Jedes Kit war so konzipiert, dass jeder Haushalt den Bedarf für eine Woche decken konnte. Das Krisenreaktionsprogramm stellt keine langfristige Lösung dar, sondern ist eine unmittelbare Reaktion auf eine akute Notlage.



Liste der Ergebnisse für 2022

- ▶ 52.172 Personen profitierten von der Verteilung der RRM-Hilfe; 50,7 % Frauenanteil
- ▶ 10.142 Haushalte von Binnenvertriebenen profitierten von der Verteilung von RRM-Hilfe; 24,8 % waren frauengeführte Haushalte.
- ▶ 11.568 Haushalte von Binnenvertriebenen wurden an weitere Hilfsprogramme vermittelt, wie Bargeldhilfe, Aufnahme in den Verteilungsmechanismus für Nahrungsmittel oder an andere Dienstleistungen weitergeleitet.
- ▶ 68 Projektmitarbeiter erhielten eine Schulung zum Thema Schutzmassnahmen
- ▶ 10.142 Frauen profitierten von der Verteilung von RRM-Kits, die speziell fuer die Bedürfnisse von Frauen ausgelegt waren und z.B. Intimpflegeartikel enthielten

Der Bedarf Die Cholera-Epidemie in Jemen, die seit Beginn des Krieges im Jahr 2015 mehrfach ausgebrochen ist, ist ein Symptom für ein systemisches Problem, das das Land schon lange plagt: der fehlende Zugang zu sauberem Wasser. Viele der jemenitischen Wasserquellen sind mit Abwässern und tierischen Abfällen verunreinigt, und Cholera ist nur eine von vielen Arten akuter wässriger Diarrhöe (AWD), an denen die Menschen regelmäßig leiden. Außerdem ist das Beschaffen von sauberem Wasser eine Aufgabe, die meist von Frauen und Mädchen übernommen wird. Da sie viel Zeit mit dem Schleppen von Wasser verbringen, bleibt oft keine Kapazität für Arbeit oder Ausbildung.

JEMEN

Projekt: Lieferung und Verteilung von Wasserfiltern
Ansatz: Nothilfe
Geldgeber: Gebende Hände gGmbH
Partner: SSFD und NFDHR
Budget: 20.000 EUR
Begünstigte: 4.043
Projektlaufzeit: 2022



Während die Notwendigkeit, die zerstörten Versorgungsnetze im Jemen zu reparieren, nicht außer Acht gelassen werden kann, benötigt die Zivilbevölkerung dringend einen Zugang zu sauberem Wasser. Im Jahr 2022 verteilten Vision Hope und seine Partnerorganisationen Wasserfilter an 625 Familien, die keinen Zugang zu sauberem Wasser und keine Mittel für den Kauf eines Filters haben. Diese Haushalte, von denen viele von einer Frau, einem Kind oder einer älteren Person geführt werden müssen, erhielten eine Schulung über die Bedeutung der Wasserhygiene und die Verwendung der Filter.

Erfolgsgeschichte:

Nusaiba, eine 81-jährige Witwe, litt häufig an Durchfallerkrankungen und Nierenproblemen, weil sie Wasser aus dem verunreinigten Teich des Dorfes trinken musste. Hunderte von Familien in ihrer Umgebung haben die gleichen gesundheitlichen Probleme, weil sie jeden Tag Stunden damit verbringen, verschmutztes Wasser zu holen; es gibt jedoch keine Alternativen. VHI verteilte in Nusaibas Dorf Wasserfilter und wählte unter anderem sie als Begünstigte aus, da sie keine Familie hat, die sie unterstützt. Jetzt trinkt sie jeden Tag sauberes Wasser und kann auch anderen Familien bei der Wasserversorgung helfen.



Der Bedarf: Luftangriffe und Bodenkämpfe im Jemen-Krieg haben einen Großteil der zivilen Infrastruktur des Landes, insbesondere der Schulen, zerstört. Die Alphabetisierungsrate unter den Kindern ist seit Kriegsbeginn von 85 % auf 59 % bei den Jungen und von 55 % auf 18 % bei den Mädchen gesunken. Die Ausbildung jemenitischer Kinder ist für den Wiederaufbau des Landes und die Schaffung nachhaltiger Gemeinschaften von entscheidender Bedeutung. Sie werden die nächste Generation von Fachkräften im Gesundheitswesen, Anwälten, Regierungsbeamten und Ingenieuren sein, so dass die Zukunft des Jemen davon abhängt, dass sie heute Lesen und Schreiben lernen und andere akademische Fähigkeiten erwerben.

JEMEN

Projekt: Verbesserung der Nachhaltigkeit und des Zugangs für Mädchen und Jungen im schulpflichtigen Alter in drei Schulen
Ansatz: Rehabilitation
Geldgeber: UN OCHA Humanitärer Fonds für Jemen
Budget: 237.237 EUR
Begünstigte: 1.787
Projektlaufzeit: 2022-2023



Das Projektteam führte technische Bewertungen durch, entwickelte Pläne und holte die erforderlichen Genehmigungen des Bildungsministeriums ein. Im Jahr 2023 soll das Projekt fortgesetzt werden, indem 10 dauerhafte Klassenzimmer gebaut und 13 bestehende renoviert werden, die WASH-Einrichtungen verbessert und die Schulen mit Solarstrom, Stühlen und Schulradios ausgestattet werden. Darüber hinaus werden Treffen mit den Väter- und Mütterräten und den Schülerräten abgehalten, um die Beteiligung der Gemeinschaft an der Bildung zu fördern.

Im Dezember 2022 begann VHI mit der Arbeit an einem Projekt zur Renovierung von drei jemenitischen Schulen in Bani Sa'ad im Gouvernement Al-Mahweet. Im Rahmen des Projekts „School Restoration“ werden kriegsbeschädigte Schulen saniert, ihre Kapazitäten erhöht, Material für Personal und Schüler bereitgestellt und Solarenergiesysteme installiert.

Die Aktivitäten im Jahr 2022 legten eine wichtige Grundlage für das Projekt, indem sie mit der Koordinierung mit den lokalen Behörden begannen und die Unterstützung der Gemeinde initiierten. Darüber hinaus zielte das Projekt darauf ab, die Beteiligung der Gemeinschaft und der Schüler an den drei Projektschulen durch verschiedene Aktivitäten zu stärken. Dazu gehörte die Gründung von drei Väter- und drei Mütterräten mit jeweils 19 Mitgliedern, die demokratisch gewählt wurden. Die 146 Mitglieder erhielten eine viertägige Schulung über ihre Rolle im Bildungsprozess. Darüber hinaus wurden sechs Sitzungen abgehalten, um die Verantwortlichkeiten zu verteilen und Pläne für die Überwachung und Unterstützung des Bildungsprozesses zu entwickeln. Im Rahmen des Projekts wurden auch drei Schülerräte mit jeweils 18 Mitgliedern eingerichtet, die ebenfalls demokratisch gewählt wurden. Die 54 Mitglieder der Schülerräte (30 männliche und 24 weibliche) erhielten drei Schulungstage und entwickelten Pläne für wissenschaftliche, kulturelle und sportliche Aktivitäten.

Darüber hinaus wurden an 649 Schüler der ersten sechs Klassen von drei Projektschulen Schultaschen mit Schulmaterial verteilt, wobei die empfohlenen Standards zur Verbesserung der Einschulung eingehalten wurden.



Der Bedarf Der Jemen erlebt derzeit die schwerste humanitäre Krise der Welt. Als ärmstes Land auf der Arabischen Halbinsel und als am wenigsten entwickeltes Land (LDC) eingestuft, hat sich die Lage im Jemen durch den anhaltenden Krieg weiter verschlechtert. Die Entwicklungsbemühungen werden behindert, und verschiedene Sektoren sind in Mitleidenschaft gezogen worden. Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen wurden durch gezielte Angriffe oder mangelnde Instandhaltung zerstört. Darüber hinaus sind 80 % der Bevölkerung auf unzureichende Wasserquellen angewiesen, was dazu führt, dass Wasser nur begrenzt verfügbar ist und viel Zeit zum Wasserholen benötigt werden. Es müssen mehr Schulungen und Möglichkeiten zum Aufbau von Kapazitäten für Einzelpersonen, Organisationen und lokale Regierungsstellen angeboten werden. Darüber hinaus hat der Konflikt das soziale Gefüge schwer beschädigt, so dass Anstrengungen zum sozialen Wiederaufbau erforderlich sind.

JEMEN

Projekt: Lebensunterhalt, Entwicklung, Zusammenarbeit und Frieden (LDCP)
Ansatz: Entwicklung
Geldgeber: BMZ
Lokale Partner: SSFD and BFD
Budget: 10.000.000 EUR
Begünstigte: 500.0000
Projektlaufzeit: 2021-2024



Die Umsetzung folgt dem Dreifach-Nexus-Ansatz (Humanitarian-Development-Peace, HDP), der den Schwerpunkt auf ganzheitliche Ansätze, gestärkte Resilienz, ein verbessertes Risikomanagement und die Bekämpfung von Konfliktursachen setzt. Lokale Behörden, die lokale Zivilgesellschaft und VHI haben einen Planungs- und Dialogmechanismus eingerichtet, um die Beteiligung der Bevölkerung zu fördern. Dieser Ansatz soll die Integration und Synergie von Resilienz, Frieden und Sicherheit fördern, um nachhaltige Entwicklungsziele zu erreichen.

FAKTEN:

- Es wurden zwei Steuerungsgruppen eingerichtet für Norden und Süden.
- In acht Distrikten wurden 8 Distriktausschüsse für integrierte Entwicklung (D-IDCs) aufgebaut und 120 Mitglieder (30 % Frauen) geschult, um Stimmen der Bevölkerung bei den Behörden Gehör zu verschaffen.
- 40 Gemeindeentwicklungsausschüsse (CDCs) wurden gebildet und 200 Mitglieder (20% Frauen) wurden geschult, um die Projektaktivitäten in ihrem Dorf zu koordinieren und die Zielgruppe zu mobilisieren.

Nachhaltige Entwicklung ist ohne Resilienz, Frieden und Sicherheit nicht möglich.

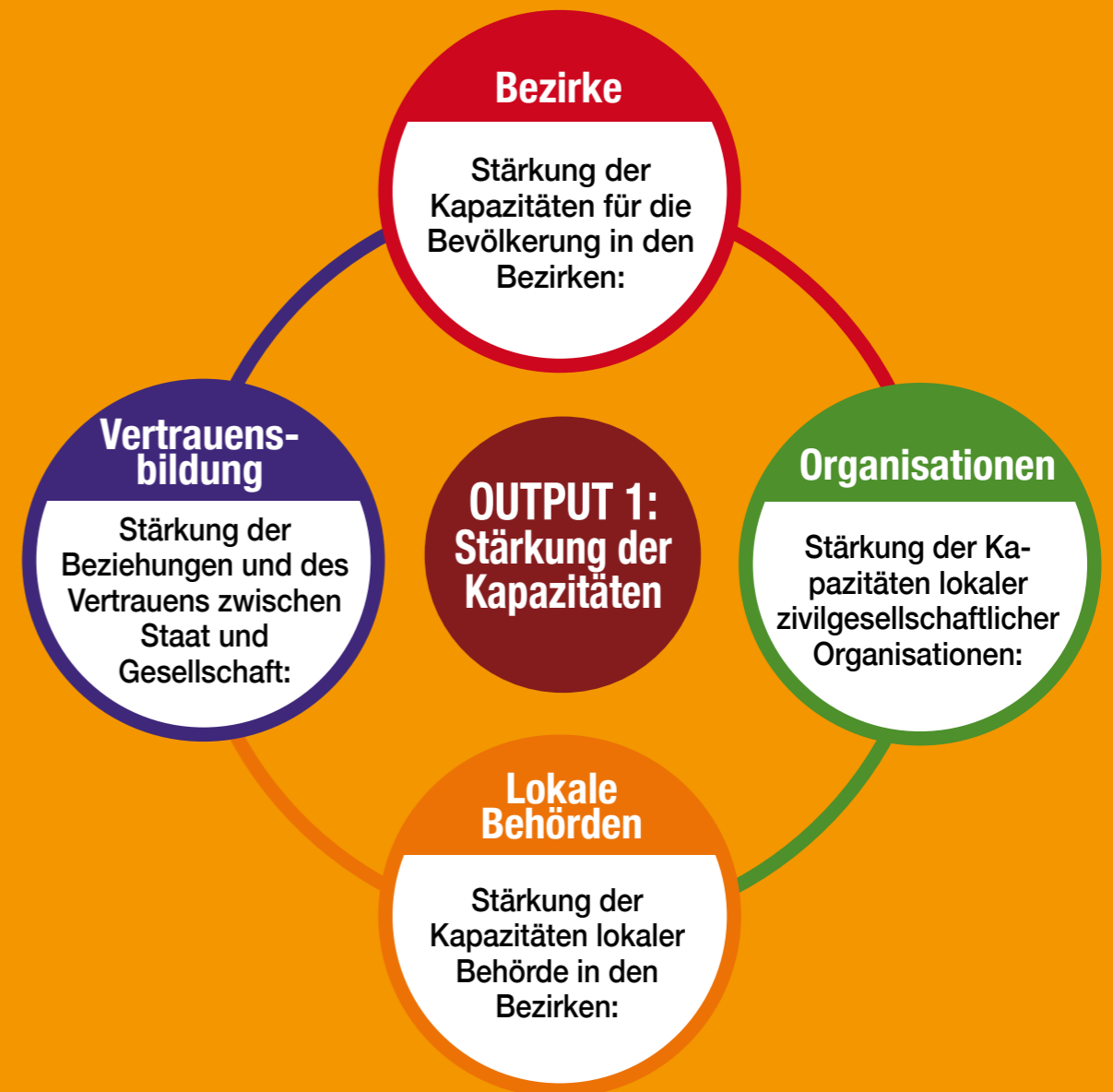
Im Jemen arbeitet VHI mit Regierungsbehörden und den jemenitischen Nichtregierungsorganisationen BFD und SSFD zusammen, um ein sektorübergreifendes Programm zum Wiederaufbau der Wirtschaft und der Infrastruktur durchzuführen und dem Jemen zu helfen, sich in acht ländlichen Bezirken in acht Gouvernoraten im Norden und Süden von der Krise zu erholen. Es geht um Lebensunterhalt, Entwicklung, Zusammenarbeit und Frieden (Livelihood, Development, Co-operation, Peace – „LDCP“).

OUTPUT 1:
Stärkung der Strukturen und Kapazitäten der lokalen Zivilgesellschaft

Die Komponente Kapazitätsaufbau zielt darauf ab, Gemeinschaften und lokale Strukturen zu befähigen, als Sprachrohr der Bevölkerung zu fungieren und die Entwicklung zu fördern.



JEMEN





JEMEN

JEMEN

OUTPUT 2:

Friedliches Zusammenleben und Stärkung des sozialen Zusammenhalts.

In acht Bezirken werden Kompetenzen für den sozialen Zusammenhalt und ein friedlicheres Zusammenleben gestärkt.

Die Online-Plattform YemenArtBase wurde reaktiviert und bietet Kunstschaffenden die Möglichkeit, ihre Arbeiten zu präsentieren. Fünf Mitglieder wurden in der Verwaltung der Künstlerplattform, der Entwicklung von Strategien und der Förderung von Aktivitäten auf der Plattform geschult. Außerdem hat YemenArtBase den ersten Entwurf eines Friedenssongs mit dem Titel „Unleash Your Art“ (Entfessele deine Kunst) produziert. Die Internetseiten von YemenArtBase sind zu finden unter <https://yemenartbase.org/en>.

Externe Berater wurden beauftragt, friedensfördernde Prinzipien in die Projektaktivitäten zu integrieren.

OUTPUT 3:

Verbesserung der Lebensgrundlagen und Stärkung der Resilienz im Bereich Energie.

In acht Distrikten wird die Energieversorgung für Kleinbauern, Schulen, Gesundheitseinrichtungen und Büros lokaler Behörden durch Solaranlagen sichergestellt.

Das Entbindungs- und Kinderkrankenhaus im Gebiet Al Ensha'at in Aden wurde mit einer Solaranlage ausgestattet.

Fünf Schulen (siehe Output 5) wurden mit Solarstrom für Beleuchtung und Wasserpumpen ausgestattet.

Drei Gemeinden (siehe Output 5) wurden mit solarbetriebenen Wasserpumpen für die Wasserversorgung ausgestattet.

OUTPUT 4:

Verbesserung der Lebensgrundlagen und Stärkung der Resilienz im Bereich Landwirtschaft.

Die Infrastruktur für Kleinbauern wurde in den acht Zielgebieten wiederhergestellt und ausgebaut.

Schutz der landwirtschaftlichen Flächen vor Erosion im Sharas-Tal, Gouvernement Hajja

Auftragssumme in Euro: 165.776 Euro
Geplante Begünstigte: 3.990

Im Wadi Sharas sind nun auf einer Länge von etwa 1 km 7,3 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche vor der Zerstörung durch regelmäßige Überschwemmungen geschützt. Die kleinen Schutzdämme mit einer durchschnittlichen Höhe von 3,5 m um die Felder im Tal wurden im Rahmen des LDGP-Projekts fertiggestellt. Insgesamt profitieren 3.990 Menschen von dieser Maßnahme. Die Gemeinde beteiligte sich mit Arbeitskräften an den Aushubarbeiten und stellte Steine und Sand für den Bau zur Verfügung.



Baer-Tal-Staudamm, Gouvernement Saada

Auftragssumme in Euro: 576.000 Euro
Geplante Begünstigte: 12.040

Der Baer-Tal-Damm in Sa'ada wurde 2022 größtenteils fertiggestellt. Lediglich kleinere Arbeiten an der Dammkrone und am Überlauf werden 2023 noch abgeschlossen. Der Damm begann sich während der Regenzeit zu füllen. Er hat eine Länge von 82,5 m an der Krone und eine Breite von 15,6 m am Boden. Das Speichervolumen von 197.000 m³ wird zum Teil für den Haushaltsgebrauch (~20%) und hauptsächlich für die Bewässerung von insgesamt 60 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche für die Begünstigten in den umliegenden 36 Dörfern verwendet.

Um die Wirkung weiter zu steigern, wurden Geldgeber für Folgeprojekte angesprochen. Diese können zu verbesserten Bewässerungstechniken und landwirtschaftlichen Praktiken beitragen, um das bereitgestellte Wasser effizient zu nutzen.



OUTPUT 5:
Wiederaufbau von Basisinfrastrukturen und Diensten in acht Bezirken.

Zusammenfassung

Notaufnahme	1
Intensivstationen	1
Operationssaal	1
Laboratorien und sonstige	4
Ambulanz	4
Gynäkologische Notaufnahmen	9
Lagerräume	2
Apotheke	1
Allgemeine Krankenzimmer	3
Verwaltungsbüro	6
Behandlungsräume	9
Gesamtzahl der Zimmer	41
Gesamtzahl der Bäder	13

Gesundheitssektor:

Abschluss der Bauarbeiten für das Entbindungs- und Kinderkrankenhaus - Gebiet Al Ensha'at im Gouvernement Aden

Auftragssumme: 485.463 Euro
Geplante Begünstigte: 160.000

Der Bau des Entbindungs- und Kinderkrankenhauses im Gebiet Al Ensha'at im Gouvernement Aden wurde erfolgreich abgeschlossen. Das dreistöckige Krankenhaus umfasst 41 Zimmer und 13 Bäder. Obwohl die Mittel für dieses Projekt auf die Deckung der Baukosten beschränkt waren, hat die Partnerorganisation BFD fleißig den Nexus-Ansatz verfolgt und zusätzliche Mittel für weitere Projekte von verschiedenen anderen Organisationen und der jemenitischen Regierung gesichert. Diese Mittel werden zur Ausstattung des Krankenhauses und zur Finanzierung der Gehälter des medizinischen Personals verwendet.

Das Krankenhaus wird eine Reihe lebenswichtiger Dienste anbieten, darunter Gesundheitsfürsorge für Mütter, prä- und postnatale Betreuung sowie Ernährungsdienste für unterernährte Kinder. Die umfassende Gesundheitseinrichtung ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung für die örtliche Gemeinschaft, insbesondere für werdende Mütter und gefährdete Kinder.



OUTPUT 5:
Wiederaufbau von grundlegenden Infrastrukturen und Diensten in acht Bezirken.

Bildungssektor:

Sanierung der Alsalam-Schule im Gouvernement Hajja

Auftragssumme: 65.195 Euro
Geplante Begünstigte: 145 Jungen, 120 Mädchen; 15 Mitarbeitende der Schule

Bau von zwei neuen Klassenzimmern
Sanierung von neun bestehenden Klassenzimmern
Sanierung von vier weiteren Räumen
1 Solaranlage

Sanierung der Alshabakah-Schule im Gouvernement Hajja

Auftragssumme: 54.198 Euro
Geplante Begünstigte: 106 Jungen, 64 Mädchen; 13 Mitarbeitende der Schule

Bau von drei neuen Klassenzimmern
Sanierung von drei bestehenden Klassenzimmern
Sanierung von vier weiteren Räumen
1 Solaranlage

Sanierung der Bab Mons Schule im Gouvernement Hajja

Auftragssumme: 24.080 Euro
Geplante Begünstigte: 88 Jungen, 58 Mädchen; 9 Mitarbeitende der Schule

Sanierung von drei bestehenden Klassenzimmern
Sanierung von zwei weiteren Räumen
Sanierung von drei Toiletten und eines Wasserspeichertanks
1 Solaranlage

Neubau der Alshaab-Schule im Gouvernement Hodeidah

Auftragssumme: 110.766 Euro
Geplante Begünstigte: 84 Jungen, 93 Mädchen; 5 Mitarbeitende der Schule

Bau von zwei neuen Klassenzimmern
Bau von drei neuen Klassenzimmern
Bau von zwei weiteren Räumen
Bau von drei Toiletten und eines Wasserreservoirs
1 Solaranlage

Neubau der Almustaqbal-Schule im Gouvernement Hodeidah

Auftragssumme: 115.484 Euro
Geplante Begünstigte: 73 Jungen, 67 Mädchen; 5 Mitarbeitende der Schule

Sanierung von zwei weiteren Räumen
Bau von drei neuen Klassenzimmern
Bau von zwei weiteren Räumen
Bau von drei Toiletten und eines Wasserreservoirs
1 Solaranlage



OUTPUT 5:

Wiederaufbau von Basisinfrastrukturen und Diensten in acht Bezirken.

Wasserprojekt Bani Alshweshi im Gouvernement Mahweet

Auftragssumme: 269.109 Euro
Geplante Begünstigte: 7.800

Das Projekt Bani Alshweshi konzentriert sich auf die Entwicklung effizienter und nachhaltiger Wasserversorgungssysteme für 1.100 Haushalte in 15 Dörfern, um sicherzustellen, dass die Begünstigten Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser haben. Im Rahmen des Projekts wurden 7.710 Meter Rohrleitungen verlegt, zwei Wasserspeichertanks saniert und ein Raum für Solaranlagen gebaut. Damit wurde die Grundvoraussetzung für die Versorgung der Haushalte in diesem Gebiet mit Trinkwasser geschaffen. Dank einer solarbetriebenen Pumpe versorgt der Brunnen 1.100 Haushalte mit Wasser.

Wasserprojekt Bani Alshadeed im Gouvernorat Mahweet

Auftragssumme: 52.646 Euro
Geplante Begünstigte: 3.850

Das Wasserprojekt Bani Alshadeed zielt auf die Entwicklung effizienter und nachhaltiger Wasserversorgungssysteme für 542 Haushalte in fünf Dörfern ab, um sicherzustellen, dass die Begünstigten Zugang zu sicherem Wasser haben. Das Projekt umfasste die Instandsetzung eines Brunnens mit Solarpumpe, eines Speichertanks, den Bau eines Raums für Solaranlagen und die Verlegung von 108 Metern Verteilungsnetz. Mit dieser Initiative wird der grundlegende Bedarf an sauberem Wasser in der Region gedeckt. Dank einer solarbetriebenen Pumpe werden durchschnittlich 100.800 Liter Wasser pro Tag bereitgestellt.

Wassersektor:

Bau von Wasserversorgungssystemen für Al-Lakma und Al Harja im Gouvernement Marib

Auftragssumme: 159.839 Euro
Geplante Begünstigte: 800

Die Wasserprogramme für Al-Lakma und Al Harja konzentrieren sich auf die Entwicklung effizienter und nachhaltiger Wasserversorgungssysteme für 113 Haushalte in den beiden Dörfern. Rund 800 Begünstigte erhalten Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser. Die Maßnahmen umfassten die Installation von Rohrleitungen, Wasserspeichern und Verteilungsnetzen, wodurch der Grundbedarf an sauberem Wasser für die Haushalte in dem Gebiet effektiv gedeckt wurde.

Die solarbetriebenen Pumpen lieferten aus zwei Brunnen durchschnittlich 56.000 Liter Wasser pro Tag.



LDCP integriert

In denselben Einsatzgebieten werden derzeit verschiedene Projektaktivitäten durchgeführt, um einen umfassenden Ansatz zu gewährleisten, der humanitäre Maßnahmen mit Entwicklung, Friedenskonsolidierung und sozialem Zusammenhalt verbindet.

Mehrere Interessengruppen sind an diesen Bemühungen beteiligt und fördern die Zusammenarbeit in diesem Nexusvorhaben. Auch andere Organisationen führen humanitäre Projekte durch, wie zum Beispiel das vom WFP finanzierte VHI-Projekt zur Verteilung von Nahrungsmitteln.



BILDUNG

Der Bedarf Die jordanische Gesellschaft legt großen Wert auf Schulbildung, doch gibt es nur wenige Bildungsmöglichkeiten für Flüchtlingskinder. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie eine Schule besuchen, ist fünfmal geringer als die ihrer einheimischen Altersgenossen, und ihre Klassen, die oft unter dem nationalen Standard liegen, sind manchmal von denen der jordanischen Kinder getrennt. Das Ergebnis dieses Systems ist ein schwacher sozialer Zusammenhalt in den Gemeinden, die eine große Zahl von Flüchtlingen beherbergen, und geflüchtete Kinder, die in ihrer Bildung schnell zurückfallen.

JORDANIEN

Projekt: Hope Kindergärten in Mafrak und Karak
Ansatz: Nothilfe
Geldgeber: Manshia Bani Hassan und Branches of Mercy
Budget: 93.231 EUR
Begünstigte: 122
Projektlaufzeit: 2022



Der Kindergarten bietet den Kindern die Möglichkeit einer Vorschulbildung, die ihre Chancen erhöht, in der Schule zu bleiben und den gleichen Bildungserfolg wie jordanische Kinder zu erzielen. Darüber hinaus kann das generationenübergreifende Trauma, das von Eltern oder Bezugspersonen, die die Gewalt in Syrien erlebt haben, weitergegeben wurde, durch spielerische und kunstbasierte Lehrpläne aufgearbeitet werden. Zu diesem Zweck arbeitet Vision Hope mit zwei jordanischen NRO zusammen, um zwei Hope-Kindergärten im Norden und Süden Jordaniens zu etablieren. Im Jahr 2022 verbesserten 179 Kinder durch den Besuch der Hope-Kindergärten ihr Wohlbefinden und ihre Bildungschancen.



Projekt: Bildungsintegration für Minderheitenflüchtlinge
Ansatz: Nothilfe
Geldgeber: BMZ
Partner: Arabische Renaissance für Demokratie und Entwicklung
Budget: 444.444 EUR
Begünstigte: 4.065
Projektlaufzeit: 2022-2024



Flüchtlinge aus dem Sudan, Somalia und Jemen, die in der jordanischen Hauptstadt Amman leben, sind von großer Armut betroffen. Ganzheitliche Bildungsprogramme, die die gesamte Familie einbeziehen, können Eltern dabei helfen, sich für sich selbst und ihre Kinder einzusetzen. Das Projekt zur Bildungsintegration bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, eine formale Schul- und Berufsausbildung zu absolvieren, während die Eltern in Erziehungsfragen geschult werden, um die komplexen Bedürfnisse von geflüchteten Kindern und ihre gesetzlichen Rechte zu berücksichtigen. Um den sozialen Zusammenhalt in Gemeinden zu verbessern, in denen viele Geflüchtete leben, richtet sich dieses Projekt auch an jordanische Familien, die in Armut leben. Im Jahr 2022 informierte Vision Hope die Zielgemeinden über das Projekt und wählte insgesamt 671 Begünstigte aus.

Erfolgsstory:

Nach sieben Jahren Betrieb ist der Hope-Kindergarten nun eine feste Größe in Mafrak, einem Gebiet in Jordanien mit einem hohen Anteil an Geflüchteten. Sowohl jordanische als auch syrische Eltern melden ihre Kinder im Hope-Kindergarten an, damit sie die ersten Grundlagen für den Schulbesuch erwerben können, einschließlich sozialem und emotionalem Engagement. Mamoon war fünf Jahre alt und wollte nicht in den Kindergarten gehen, weil er so große Schwierigkeiten hatte, mit anderen Kindern und Erwachsenen zu interagieren. Doch seine Erzieherin im Hope-Kindergarten half ihm durch regelmäßige Ermutigung, sein Selbstvertrauen aufzubauen, so dass er jetzt mit seinen Freunden spielt und davon träumt, einmal Arzt zu werden.

SCHAFFUNG VON ARBEITSPLÄTZEN



JORDANIEN

Projekt: Einkommensgenerierung für Frauen nach Covid-19
Ansatz: Entwicklung
Geldgeber: BMZ
Partner: Branches of Mercy und Manshia Bani Hassan
Budget: 666.667 EUR
Begünstigte: 418
Projektlaufzeit: 2022-2024



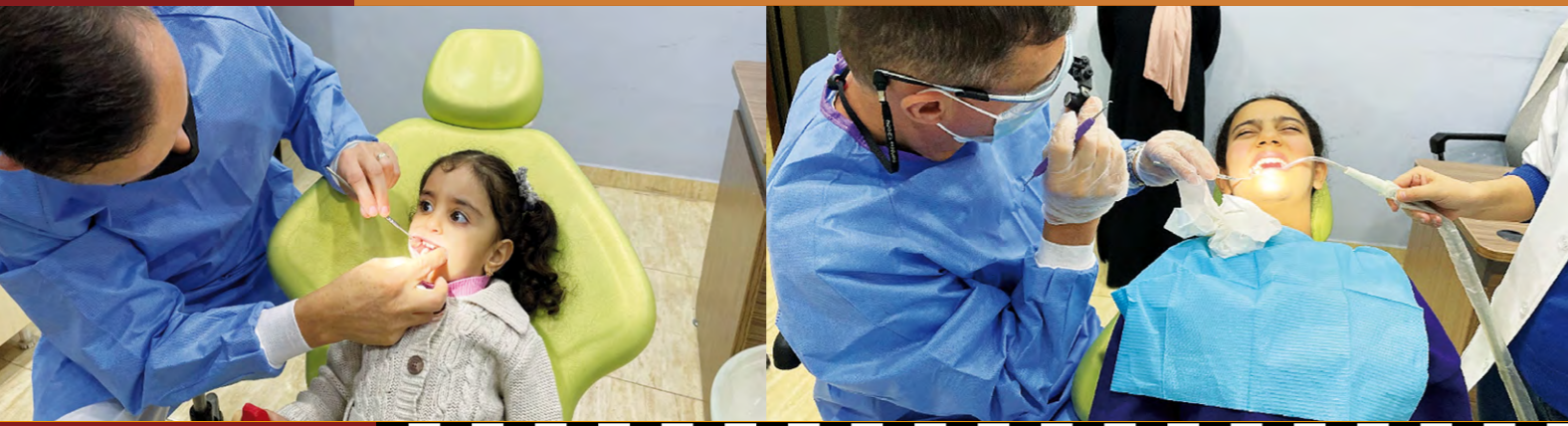
Frauen tragen in hohem Maße zur wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes bei, aber ihr Zugang zum Arbeitsmarkt ist häufig erschwert, unter anderem durch fehlende Berufsausbildungen und geschlechtsspezifische Diskriminierung. Das Berufsbildungsprojekt richtet sich an arbeitslose jordanische Frauen, die in ländlichen Gebieten leben. Es vermittelt ihnen berufliche Fähigkeiten und unterstützt sie dabei, ihr eigenes Unternehmen zu gründen oder eine Beschäftigung zu finden. Im Jahr 2022 erhielten 382 Frauen eine dreimonatige Ausbildung in einem der folgenden Bereiche: Betrieb einer häuslichen Kindertagesstätte, Altenpflege in einem Pflegeheim und Verwendung von Haushaltsabfällen zur Kompostherstellung. Neben einem besseren Einkommen sind die Frauen nun in der Lage, die gesamte Gemeinschaft durch die Bereitstellung dringend benötigter Dienstleistungen zu unterstützen.



Erfolgsstory:

Salma hat einen Hochschulabschluss als Sportlehrerin, hatte aber Schwierigkeiten, eine Arbeit zu finden. Mit 35 Jahren wollte sie etwas Sinnvolles tun, um ihre Zeit auszufüllen und zur Finanzierung ihres Haushalts beizutragen. Sie fand eine Möglichkeit, als sie von dem Kompostierungskurs erfuhr. VHI wählte sie für die Teilnahme an der Schulung aus, und sie empfand große Befriedigung darüber, dass sie Haushaltsabfälle in eine wertvolle landwirtschaftliche Ressource verwandeln konnte. Salma verdient nicht nur ein Einkommen durch Kompostierung, sondern arbeitet auch als Ausbilderin für die nächste Generation von Unternehmerinnen.





JORDANIEN

Projekt: Zahnmedizinischer Einsatz - Dental Camp
Ansatz: Hilfe
Partner: Zarqa Baptist Church und Dental Klinik Eigenbrodt, Kreuzberg/Berlin
Budget: 2.500 EUR
Begünstigte: 60
Projektlaufzeit: 2022



Medizinische Versorgung ist für viele geflüchtete Familien unerschwinglich, und die zahnärztliche Versorgung wird oft völlig vernachlässigt. Um die Zahngesundheit von geflüchteten Kindern zu verbessern, hat sich VHI mit der Mercy Medical Clinic, einer Einrichtung der jordanischen Zarqa Baptist Church, zusammengetan und ein Team deutscher Zahnärzte für vier Tage zu einer kostenlosen zahnärztlichen Versorgung entsandt. Im Rahmen dieses zahnmedizinischen Einsatzes erhielten 60 geflüchtete Kinder, die sonst keinen Zugang zu zahnärztlicher Versorgung haben, Zahnreinigungen, Füllungen und Extraktionen sowie eine Aufklärung über die Bedeutung der Zahnhygiene.



DEUTSCHLAND

Das Berlin-Büro

Seit September 2022 hat Vision Hope ein deutsches Hauptstadt-Büro. Nach längerer Suche wurden wir im Stadtteil Wedding fündig – in einer multikulturellen Nachbarschaft, in der wir uns am richtigen Platz fühlen. Neben Stephan Krämer arbeiten hier Hanna Schrodtt und Kim Rogers, sowie verschiedene Ehrenamtliche.

Zweck des Büros ist aber nicht nur das Arbeiten, sondern auch einen Standort für verschiedene Aktivitäten und Netzwerke in Berlin und Deutschland aufzubauen. Das Büro soll ein Treffpunkt für verschiedene Menschen und Ort der Begegnung sein – und ist es auch schon. Das Büro gibt uns die Möglichkeit vor Ort ein Freundesnetzwerk aufzubauen, mit der jemenitischen Diaspora gemeinsam zu arbeiten und Events für Kulturaustausch und Fundraising zu schaffen.

„Ambassadors of Hope“

Außerdem konnten wir parallel beginnen ein Team von engagierten Freiwilligen aufzubauen, die wir stolz als „Ambassadors of Hope“ – Botschafterinnen und Botschafter der Hoffnung – bezeichnen. Unser gemeinsames Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit weiteren Freiwilligen verschiedene Aktionen und Veranstaltungen zu organisieren, die Sichtbarkeit von Vision Hope zu steigern und Unterstützung für unsere Projektaktivitäten zu finden.



„Ambassadors of Hope“

Seit September konnten wir eine kleine, aber hochmotivierte Gruppe von Ambassadors gewinnen, die uns tatkräftig in diesen Bereichen unterstützen.

Fundraising- & Kulturevents

Im Oktober konnten wir durch ebendiese Unterstützung einen Sponsorenlauf in der Nachbarschaft unseres Büros durchführen. 18 starke Läuferinnen und Läufer sammelten dabei mit der Unterstützung von großzügigen Sponsorinnen und Sponsoren über 4000€, die unserer Spendenaktion *#Lebenszeichen für den Jemen* zugutekamen.

Im Dezember hatten wir die Gelegenheit, auf dem Weihnachtsmarkt auf dem nahegelegenen Nettelbeckplatz einen Stand zu haben. Dort konnten wir Mini-Qamaria-Leuchten aus dem Jemen verkaufen und bei Tee mit den Leuten über unsere Arbeit ins Gespräch kommen. Außerdem konnten wir im Rahmen einer Weihnachtsfeier die Türen unseres Büros öffnen, sowohl alte als auch neue Freundinnen und Freunde zu empfangen und dabei einen Blick auf die Situation im Jemen zu werfen.



Start des Sponsorenlaufes.

BERLIN BÜRO



DEUTSCHLAND

Charity Partner beim Jemenitischen Tag in Berlin

Am 22. Oktober fand der „Yemeni Day“, der Jemenitische Tag statt, eine Veranstaltung, die von der Diaspora der Jemenitinnen und Jemeniten in Deutschland organisiert wurde. Diese Veranstaltung wurde bereits zum dritten Mal in Folge von WAAI e.V. mit der jemenitischen Diaspora Gemeinschaft und in Zusammenarbeit mit der DJG (Deutsch-Jemenitischen Gesellschaft) ausgerichtet. In diesem Jahr war Vision Hope zum zweiten Mal als Charity-Partner vor Ort und mit einem Informationsstand vertreten.

Der diesjährige Jemenitische Tag war im Vergleich zum Vorjahr erheblich größer, mit über 900 Besucherinnen und Besuchern, vor allem Jemenitinnen und Jemeniten, die in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und Luxemburg leben.



Der „Yemeni Day“, eine Veranstaltung, die von der Diaspora der Jemenitinnen und Jemeniten in Deutschland organisiert wurde.



Vision Hope auf dem „Yemeni Day“ in Deutschland.

Das Event bot ein vielfältiges Programm, darunter ein Konzert mit Hussain Moheb, einem der bekanntesten jemenitischen Sänger derzeit, eine Ausstellung mit jemenitischer Kunst und Handwerksprodukten, authentisches jemenitisches Catering, ein Kinderprogramm, jemenitische Tänze und vieles mehr. Im Rahmen dieser Veranstaltung hielt Vision Hope einen Vortrag über die humanitäre Lage im Jemen und präsentierte aktuelle Projekte.

Durch unsere Teilnahme konnten wir viele Menschen auf unsere Arbeit aufmerksam machen, und wir konnten einige neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen, die nun als „Ambassadors of Hope“ aktiv Teil unserer Arbeit sind.

Rechenschaft, Transparenz und Qualitätssicherung

Rechenschaftspflicht, Transparenz und Qualitätssicherung sind für den Erfolg unserer Arbeit unerlässlich. Uns ist bewusst, dass private und institutionelle Spender uns Gelder zur Durchführung unserer Arbeit anvertrauen, woraus sich für uns die Verantwortung ergibt, uns diese Mittel ordnungsgemäß und so effizient wie möglich zu verwalten. Um das entgegengebrachte Vertrauen zu wahren, haben wir für alle Projekte Standards und Richtlinien, die die ordnungsgemäße Abrechnung und Verwendung der Mittel gemäß den Wünschen der Spender gewährleisten.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Vision Hope ist Unterzeichner der freiwilligen Selbstverpflichtung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International, in deren Rahmen wir die wichtigsten Finanzinformationen über Spenden zur Verfügung stellen.

[Klicken Sie hier](#) um mehr zu erfahren.



Standards der Rechenschaftspflicht und Verhaltenskodex

Zur Förderung von Rechenschaftspflicht und Ethik in all unseren Projekten hat Vision Hope die folgenden internationalen Qualitätsstandards und Kodizes freiwillig unterzeichnet und sich ihnen verpflichtet:

- Verhaltenskodex des Internationalen Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds
- Humanitärer Kernstandard für Qualität und Rechenschaftspflicht

Außerdem befolgen wir die 12 Leitlinien des Deutschen Koordinierungsausschusses für Humanitäre Hilfe.

Schutz personenbezogener Daten

Wir nehmen unsere Verantwortung in Bezug auf die Erhebung, Verarbeitung und Speicherung von personenbezogenen Daten sehr ernst. Zum Schutz der personenbezogenen Daten, die wir in der EU erheben und verarbeiten, befolgen wir die EU-Datenschutzbestimmungen.

Der Schutz der Privatsphäre unserer Begünstigten ist äußerst wichtig, da ein falscher Umgang mit ihren persönlichen Informationen ihre Würde verletzen und sogar zu Spannungen in der Gemeinschaft führen kann. Aus diesem Grund halten wir uns bei der Verarbeitung der personenbezogenen Daten der Begünstigten an die lokalen Gesetze und bewährte humanitäre Verfahren. Bei der Veröffentlichung von Erfolgsgeschichten achten wir darauf, dass die Würde der Betroffenen gewahrt bleibt, z. B. durch Einholung von Zustimmungen und Änderung der Namen der beteiligten Personen.

[Klicken Sie hier](#) um mehr über unsere Datenschutzrichtlinien zu erfahren.

Kinder- und Jugendschutz

Zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Missbrauch setzen wir uns aktiv für die Interessen betroffener Kinder ein und befolgen die UN-Kinderrechtskonvention ebenso wie die Qualitätsstandards, die wir unterzeichnet haben.

Kassen- und Wirtschaftsprüfung

Gemäß unserer Satzung prüfen zwei vom Vorstand ernannte Kassenprüfer jährlich unsere Buchführung und Kassenführung. Unser Jahresabschluss wird außerdem von einem unabhängigen externen Wirtschaftsprüfer geprüft.

Projektmonitoring und Controlling

Ein regelmäßiges Monitoring unserer Projekte hilft uns zu prüfen, inwieweit Ziele erreicht werden, und zu bestimmen, an welchen Stellen zusätzliche Unterstützung erforderlich ist. Zu diesem Zweck beginnen die Projektzyklen mit einer Basiserhebung; es folgen monatliche, halbjährliche und jährliche Berichte während der gesamten Projektlaufzeit sowie abschließende Evaluierungen. Für jedes Projekt legt ein Rahmenvertrag mit der jeweiligen Regierung unsere Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden fest. Darüber hinaus werden Projektvereinbarungen mit institutionellen Geldgebern durch den Vorstand in Deutschland genehmigt. Diese Informationen übermitteln wir den an den Projekten beteiligten Akteuren, einschließlich der Geber und der Regierungsstellen des Projektlandes.

Wer wir sind

Unsere Werte

Integrierte Not- und Übergangshilfe, und Nachhaltige Entwicklung

Vision Hope International ist eine humanitäre und Entwicklungsorganisation, die Partnerschaften mit lokalen Gemeinden und Behörden im Nahen Osten und Nordafrika (MENA-Region) zusammenarbeitet, um die Gesellschaft, die die größte Not erlebt, zu verändern.

Wir stellen uns den Herausforderungen von Krieg, geschlechtsspezifischer Gewalt und systemischer Armut, indem wir die lokalen Kulturen und Traditionen, die unseren Werten nicht widersprechen, fördern und indem wir eine nachhaltige Entwicklung anstossen, die nach unseren Projekten weiterbesteht.

Unser Ziel ist es, die extreme Armut zu lindern, indem wir Ernährungssicherheit für Familien, Schutz und Bildung für Waisenkinder, Integration von Geflüchteten und Menschen mit Behinderungen sowie nachhaltige Entwicklung, die das menschliche Wohlergehen stärkt, fördern. Zu diesem Zweck stärken wir die Menschen vor Ort, damit sie Teil der Lösung für die Herausforderungen werden, denen sie und ihre Gemeinden begegnen.

Unsere Projekte und Programme tragen zur Erreichung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 16 und 17 bei, die vom Büro der Vereinten Nationen für die Koordinierung von humanitären Angelegenheiten (UN OCHA) definiert wurden.



Unsere Vision

Unsere Vision sind gestärkte Menschen, die befähigt sind, die Welt zu verändern.

Viele Menschen - in der gesamten MENA-Region und auf der ganzen Welt - fühlen sich nicht in der Lage, ihr eigenes Leben und das der Gemeinschaften, in denen sie leben, zu verbessern. Kriege und systematische Entbehrungen führen vor allem bei den Ärmsten und Schwächsten zu der Überzeugung, dass ihr Leben weitgehend außerhalb ihrer Kontrolle liegt. Unsere Arbeit zeigt immer wieder, dass die Menschen durch die Umsetzung von humanitären Bottom-up-Projekten, die bei den Bedürftigen ansetzen und den Begünstigten helfen, sich selbst als wertvolle, handlungsfähige Menschen zu sehen, ihr Potenzial als Akteure des Wandels und der Veränderung erkennen und ausschöpfen können.

Weil wir die Würde eines jeden Einzelnen schätzen, wollen wir sie motivieren und ihnen neue Perspektiven für ihre Zukunft und die Zukunft ihrer Gemeinschaften eröffnen.

Unser Auftrag

Unser Auftrag ist die Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinden, um nachhaltige Lösungen zu schaffen, die Frieden in einer schwierigen Region ermöglichen.

Das Ziel unserer Arbeit ist die Wiederherstellung von Beziehungen, Solidarität und Würde auf lokaler Ebene und gleichzeitig für sinnvolle politische Veränderungen, die die Ursachen der Armut beheben können einzustehen.

Wir setzen uns für einen systemischen Wandel ein, der langfristigen und nachhaltigen Frieden fördert, bei dem nicht nur kein gewaltsamer Konflikt mehr besteht, sondern in dem die Menschen ein würdiges, erfülltes und lohnendes Leben führen können.



Mitgefühl

Echte Hilfe ist mehr als nur materielle Hilfe. Wir glauben, dass eine langfristige und nachhaltige Entwicklung nur in einem Umfeld möglich ist, das positive menschliche Beziehungen fördert, die auf Respekt, Akzeptanz und Versöhnung beruhen.



Würde

Jeder Mensch ist einmalig und in seiner Würde unantastbar. Unser Ziel ist es jedem Menschen seine Einzigartigkeit zu verdeutlichen und mit einer Perspektive für ein würdevolles Leben zu bestärken.



Mut

Trotz der Widrigkeiten und Ungewissheiten arbeiten wir in den fragilsten Staaten der Welt und ermutigen andere, gegen Ungerechtigkeit aufzustehen und die zu unterstützen, die sich nicht selbst helfen können.



Vertrauen

Eine authentische und transparente Zusammenarbeit ist die Grundlage unseres Handelns. Durch offene Kommunikation schaffen wir Empathie und gegenseitiges Vertrauen. Wir sind uns sicher: Nur eine vertrauensvolle Beziehung schafft die besten Bedingungen zur Bewältigung der anstehenden Probleme durch gemeinsame Lösungen.



Leidenschaft

Wo Menschen leiden und verzweifeln, können wir nicht gleichgültig bleiben. Wir bekämpfen Elend mit Hingabe und Leidenschaft und freuen uns über jede Veränderung zum Guten.



Organisationsstruktur



Rechtsform, Gemeinnützigkeit und Steuerbefreiungsstatus

VHI ist als gemeinnützige Organisation in der Rechtsform eines Vereins (Registernummer VR 270382) beim Amtsgericht Freiburg im Breisgau eingetragen und ist vom Finanzamt Emmendingen steuerbefreit. Alle Spenden an VHI sind steuerlich absetzbar.

Unsere Arbeitsprinzipien

Unsere Struktur, Arbeitsprozesse und die Aufteilung der Verantwortlichkeiten auf Organisations-, Projektland- oder Programmebene sind so aufgebaut, dass Führungskräfte und Mitarbeiter Entscheidungen entsprechend ihrer Aufgaben und Verantwortlichkeiten treffen können, ohne unnötige Verzögerungen und Ungewissheiten. Diese Struktur ermöglicht uns eine schnelle Reaktion auf die schnell wechselnden Bedürfnisse der Zielbevölkerung. Das VHI-Hauptbüro in Deutschland unterstützt den Aufbau von Kapazitäten und Kompetenzstärkung auf lokaler Ebene und bietet gleichzeitig strategische Unterstützung zur Aufrechterhaltung von Qualitätsstandards auf der Organisationsebene.

Aufbau der Organisation

Für die Umsetzung der Projekte wählt VHI einen gemischt-operativen Ansatz. Das bedeutet, dass VHI die

Projekte direkt durch das Engagement seiner eigenen lokalen Strukturen und Mitarbeiter sowie in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen in den Projektländern durchführt. Bei Projekten, die über lokale Partner umgesetzt werden, übernehmen die VHI-Mitarbeiter im Projektland oder lokale Mitarbeiter in der VHI-Zentrale in Deutschland die kontinuierliche Überwachung und Unterstützung für eine professionelle und effiziente Umsetzung.

VHI arbeitet in den Projektländern vor allem durch seine eigenen Länderbüros. Das Länderbüro wird von dem Landesbeauftragten geleitet, der zusammen mit den leitenden Angestellten des Landesbüros das Country Management Team (CMT) bildet. Das CMT ist verantwortlich für die Umsetzung der Vision, der Mission, der Werte, der Strategie und der Politik von VHI in dem konkreten Land. Die VHI-Geschäftsstelle in Deutschland unterstützt das CMT in den Bereichen Qualitätssicherung, Finanzmanagement, Personalbeschaffung und -entwicklung sowie Fundraising.

Die Länderrepräsentanten berichten direkt an den Direktor für Internationale Programmierung im VHI-Hauptbüro in Deutschland. Um die Umsetzung der Strategie und Politik der VHI zu gewährleisten und eine Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen zu schaffen, organisiert das VHI-Hauptbüro in Deutschland regelmäßige Treffen mit dem CMT.



Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Entscheidungsgremium der Organisation und setzt sich aus allen Vereinsmitgliedern zusammen. Die Mitgliederversammlung bestimmt die Gesamtvision, den Auftrag, die Werte und den jährlichen Finanzplan von VHI; sie wählt den Vorstand und evaluiert seine Arbeit. Ende 2022 gab es 68 stimmberechtigte Mitglieder, die zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung berechtigt sind.

Der Vorstand

Der Vorstand ist als höchstes Exekutivorgan der Organisation für die Leitung und Erfüllung der Aufgaben der Organisation verantwortlich und dient als rechtmäßiger Vertreter von VHI. Zu den Aufgaben des Vorstands gehören die Ernennung, Kontrolle und Entlastung des Geschäftsführers, die Entscheidungsfindung in den Bereichen globale Strategien und Grundsätze, Personal, Finanzen, Kommunikation und Fundraising sowie die Sicherstellung der Umsetzung der von der Mitgliederversammlung getroffenen Entscheidungen.

Vorstandsmitglieder (31 Dezember 2022)

Marcus Rose	Matthias Böhning	Silvana Höpfner-Osegbe	Lars Schärer	Rainer Weber	Gerhard Redecker
1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassenwartin	Schriftführer	Vorstandsmitglied	Vorstandsmitglied

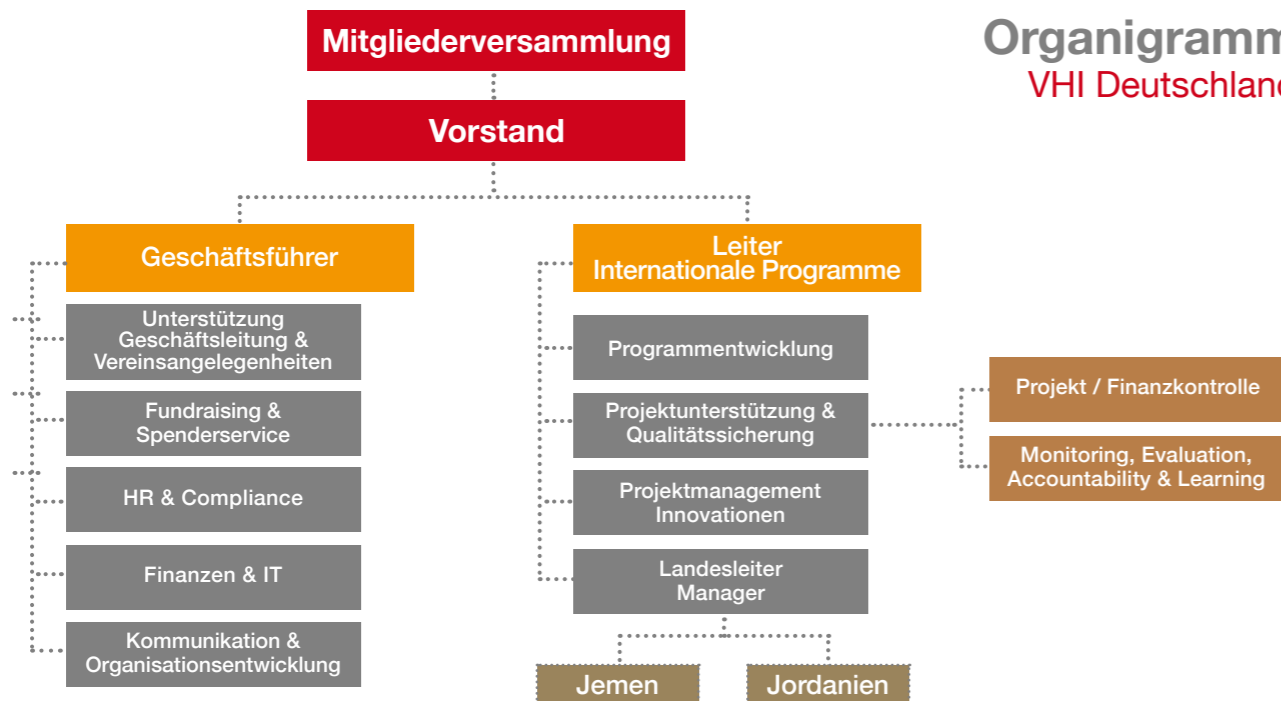
Personal in Deutschland (01 September 2023)

Stephan Krämer	Matthias Leibbrand	Louisa Schmaderer	Hanna Schrodtr	Kim Rogers	Eva Collet
Geschäftsführer	Geschäftsführer Intern. Programme	Marketing	Projektleiterin Botschafterin der Hoffnung	Verwaltung	Spenderbetreuung Öffentlichkeitsarbeit

Personal im Ausland

Im Dezember 2022 waren im Jemen 276 und in Jordanien 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

Organigramm VHI Deutschland



Unsere Finanzen

BILANZ ZUM 31.DEZEMBER 2022

VERMÖGEN (EUR)	2022
A. Vermögenswerte	
I. Immaterielle Vermögenswerte	10.159,00 €
II. Materielle Vermögenswerte	980,00 €
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.735.403,28 €
IV. Forderungen	5.819.398,64 €
V. Geldtransporte	0,00 €
VI. Andere Vermögenswerte	0,00 €
Gesamtes Vermögen	10.565.940,92 €

VERINDLICHKEITEN (EUR)	2022
A. Eigenkapital	
I. Vereinskaptal	50.000,00 €
II. Uneingeschränkte Rücklagen	526.602,01 €
III. Gebundene Rücklagen	60.746,11 €
IV. Eingehaltene Gewinne (ohne Einschränkung)	0,00 €
Eigenkapital insgesamt	637.348,12 €
B. Haftung und Bestimmungen	
I. Zahlbare institutionelle und private Fonds	9.521.663,59 €
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55.181,77 €
III. Verbindlichkeit a.n.n. zweckentsprechenden Verwendeten Mitteln	346.019,19 €
IV. sonstige Verbindlichkeiten	1.728,25 €
V. Rückstellung für Jahresabschluss	4.000,00 €
Verbindlichkeiten & Rückstellungen insgesamt	9.928.592,80 €
Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Eigenkapital insgesamt	10.565.940,92 €

A. Aktiva (in EUR)	2022	2022
1. Computer Software		10.159,00 €
2. Büroausstattung		978,00 €
3. die Personenkraftwagen		2,00 €
4. Aktiva (Sammelposten)		0,00 €
5. Saldo der Kassenbücher und Bankkonten		
Kassenbuch Deutschland	90,00 €	
Kassenbuch Berlin	31,15 €	
Postbank 624 520 751	144.631,73 €	
Volksbank Freiburg Euro	6.436,12 €	
Volksbank Freiburg USD	116.829,00 €	
BFS Bank 1831600	3.762.480,48 €	
BFS Bank 1831601	5.500,76 €	
Business Sparcard 3017929325	83,78 €	
Business Sparcard 3018491972	1.066,14 €	
Paypal	2.207,57 €	
Stripekonto	583,80 €	
Bankkonto - Projekte Jemen	679.007,95 €	
Bankkonto - Projekte Jordanien	16.454,80 €	4.735.403,28 €
6. Geldtransporte		0,00 €
7. Forderungen		5.819.398,64 €
8. Andere Vermögenswerte		0,00 €
Gesamtes Vermögen		10.565.940,92 €
B. Verbindlichkeiten und Rückstellungen (in EUR)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber institutionellen & privaten Fonds		9.521.663,59 €
2. Rückstellung Jahresabschluss		4.000,00 €
3. Verbindlichkeiten gegenü. Kreditinstituten		55.181,77 €
4. Verb. noch nicht zweckents. Verw. Mitteln		346.019,19 €
5. sonstige Verbindlichkeiten		1.728,25 €
Verbindlichkeiten und Rückstellungen insgesamt		9.928.592,80 €
C. Nettovermögen		
1. Gesamtvermögen		10.565.940,92 €
2. Gesamtverbindlichkeiten und Rückstellungen		9.928.592,80 €
Nettovermögen (in EUR)		637.348,12 €

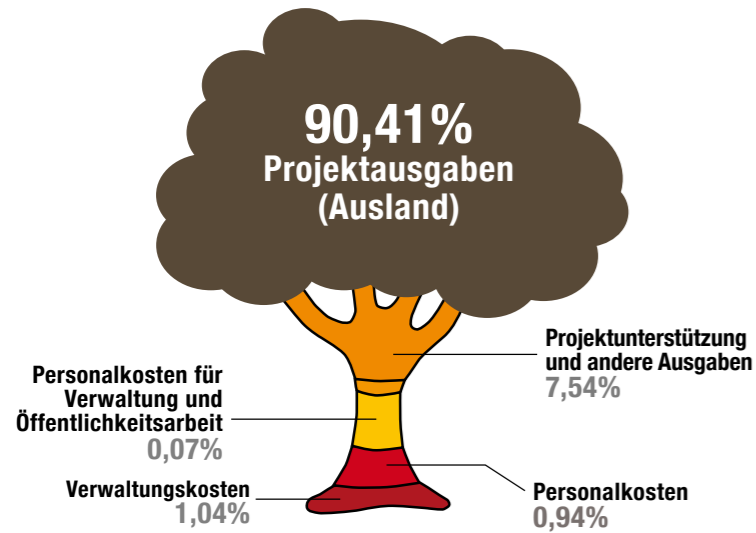
EINKOMMEN IM FINANZJAHR 2022 (in EUR)

	2022	
	Betrag	Prozent
A. Spenden von Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern		
1. Spenden von Mitgliedern	19.108,00 €	0,23%
2. Spenden von Nicht-Mitgliedern	67.966,15 €	0,83%
Zwischensumme	87.074,15 €	1,06%
B Spenden und Zuschüsse von privaten Institutionen		
1. Fonds und Stiftungen	61.279,62 €	0,75%
2. Andere private Institutionen	37.067,07 €	0,45%
Zwischensumme	98.346,69 €	1,20%
C Öffentliche institutionelle Zuwendungen		
1. Internationale Institutionen	4.287.716,12 €	52,39%
2. Deutsche Institutionen	2.844.478,38 €	34,76%
Zwischensumme	7.132.194,50 €	87,15%
D 1.3. Andere Einkünfte		
1. Zinserträge	0,00 €	0,00%
2. Sonstige Einträge – Wechselkursdifferenzen	78.429,33 €	0,96%
Zwischensumme	78.429,33 €	0,96%
E 1.4. Von der Beschränkung befreites Nettovermögen		
1. Durch Erfüllung von Programmbeschränkungen	787.610,70 €	9,62%
Zwischensumme	787.610,70 €	9,62%
Gesamtes Einkommen	8.183.655,37 €	100,00%

VERWENDUNG DER MITTEL IM HAUSHALTSJAHR 2022 (in EUR)

	2022	
	Betrag	Prozent
A. Projektkosten		
1. Projektfinanzierung Jemen	6.863.221,69 €	83,86%
2. Projektfinanzierung Jordanien	725.278,72 €	8,86%
3. Projektfinanzierung Libanon	331,59 €	0,00%
Gesamtprojektkosten	7.590.142,19 €	92,75%
B. Projekt Unterstützung		
1. Personalkosten (50% Anteil)	79.196,88 €	0,97%
2. Andere Ausgaben	5.752,59 €	0,07%
Projektunterstützung Gesamt	84.949,47 €	1,04%
C. Ausgaben für Verwaltung, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit am Hauptsitz		
1. Personalkosten (50% Anteil)	79.196,88 €	0,97%
2. Verwaltungskosten	87.614,64 €	1,07%
3. Werbung, PR- und Bildungsarbeit, Lobbyarbeit	5.644,39 €	0,07%
Gesamtausgaben für Verwaltung, Fundraising & Öffentlichkeitsarbeit am Hauptsitz	172.455,91 €	2,11%
D. Andere Verfügungen		
1. Aufgrund der Erhöhung von Programmrestriktionen	547.611,04 €	
Sonstige Verfügungen insgesamt	547.611,04 €	6,69%
Gesamte Mittelverwendung	8.393.848,42 €	102,57%
Jährliches Ergebnis	-210.193,04 €	-2,57%
Summe der Mittelverwendung + Jahresergebnis	8.183.655,37 €	100,00%
Zuweisung an die gesetzliche Rücklage	-210.193,04 €	
Ergebnisvortrag		

Graphische Präsentation unserer Finanzen

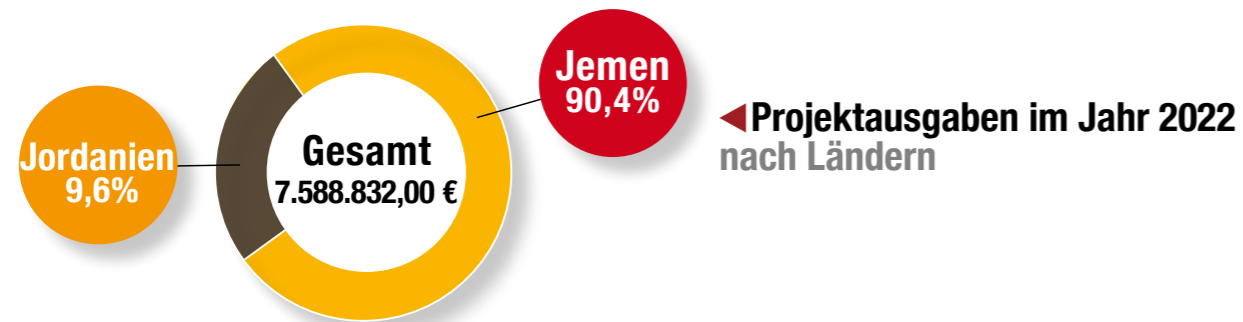


Was geschieht mit Ihrer Spende?

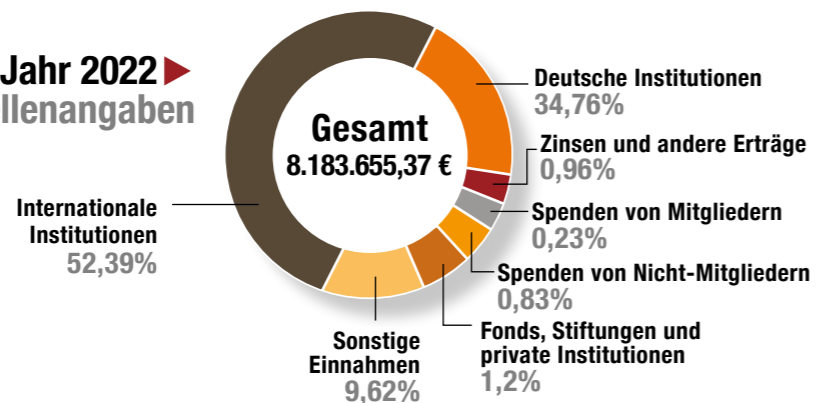
Mit Ihrer Spende sind wir in der Lage, weitere Mittel von öffentlichen Geldgebern, wie dem deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) oder den Vereinten Nationen für unsere Projekte zu beantragen.

Zuschüsse finanzieren 90% der Projektbudgets, 10% müssen durch Spenden beigesteuert werden.

Ihre Spende hat also eine zehnfache Wirkung!



Umsatz im Jahr 2022 nach Quellenangaben



Vision Hope International e.V.

Emmendingen

Seite 7

4. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung des Vision Hope International e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Ich habe meine freiwillige Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

Stuttgart, 27.10.2023

E. Assmann
Elard Assmann
Wirtschaftsprüfer



DANK

an unsere Spenderinnen und Spender



Institutionelle und öffentliche Geldgeber

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

UN-Organisationen

Amt der Vereinten Nationen für die
Koordinierung humanitärer
Angelegenheiten (OCHA)
Welternährungsprogramm (WFP)
Bevölkerungsfonds der
Vereinten Nationen (UNFPA)

Stiftungen und andere private Organisationen

Gemeinnützige Stiftung Friedhelm Loh
gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft
Deutsch-jemenitische Gesellschaft e.V.
La Loba-Stiftung
WEC International e.V.
Elisabethenheim Havetoft
Praiseclub International e.V.
KulturConnect

Neben unsere Privatspenderinnen und -spendern danken wir vor allem:

Firmen

Schneider GmbH & Co. KG
CREDO Vermögensmanagement GmbH
Viehoff GmbH
Haus des Stiftens GmbH
Durner Werbetechnik GmbH
AmazonSmile
Martin Buerkle B + K Systeme

Kirchen und Kirchenkreise

Evangelisk Lutherske Frikirke Norwegen
Christliche Gemeinde Bad Kissingen e.V.
Evangelischer Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
Immanuel Dienst Herbolzheim e.V.
Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis
Schleswig-Flensburg
Evangelische Kirchengemeinde Büttelborn
Calvary Chapel Freiburg

Schulen in Deutschland

Johann Peter Hebel Grundschule Wagenstadt
Erika-Mann-Grundschule Berlin Wedding



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

VISION HOPE INTERNATIONAL e.V.
Emmendingen Hauptbüro
Carl-Helbing-Str. 19, 79312 Emmendingen
Telefon: +49 7641 9676012

Berlin Büro

Oudenarder Str. 4, 13347 Berlin
Telefon: +49 30 286 289 00
E-Mail: info@vision-hope.org
www.vision-hope.org

Vertreten durch:
Marcus Rose, 1. Vorsitzender
Matthias Böhning, 2. Vorsitzender
Vereinsregisternummer: VR 270382,
Amtsgericht Freiburg im Breisgau

REDAKTION

Eva Collet
Matthias Leibbrand
Stephan Krämer

GESTALTUNG & LAYOUT

Henri Oetjen (designbuero-oetjen.de)

BILDNACHWEISE

Vision Hope International e.V.
oder wie angegeben.

SONSTIGE HINWEISE

Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist uns
weltweit ein großes Anliegen. Wir haben uns
daher bemüht, alle Texte geschlechtersensibel zu
formulieren. Sollten wir das an einer Stelle vergessen
haben, sind dennoch andere Formen
gleichermaßen mitgemeint.

SPENDENKONTO

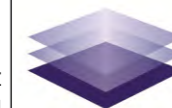
Postbank Karlsruhe
IBAN DE69 6601 0075 0624 5207 51

Volksbank Freiburg e.G.
IBAN DE44 6809 0000 0038 7323 07

Vision Hope International e.V. ist als gemeinnützige
und mildtätige Organisation anerkannt, zuletzt mit
dem Freistellungsbescheid zur Körperschaftssteuer
des Finanzamts Emmendingen vom 15. Juli 2020.

Steuernummer 05015/05894. Alle uns zugewandten
Spenden sind steuerlich absetzbar.

© 2022 Vision Hope International e.V.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



VISIONHOPE





Menschen mit Hoffnung verändern die Welt.

